MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1907

82 (19.2.1907) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-131786

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449. Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten) 341. Redaktion . . . . . 377. Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 82. Dienstag, 19. Februar 1907. (Mittagblatt.)

Die politische Lage in Frankreich.

(Von unserm Pariser Korrespondenten.)

F. Paris, 17. Febr.

Die Gerüchte von einer bevorstehenden Ministerkrise behaupten sich hartnäckig. Sie hatten Mittwoch derartig feste Gestalt angenommen, daß in der Pariser Börse die falsche Nachricht vom Rücktritt Clemenceaus angeschlagen wurde. Die Folge dieser Ente war eine gelinde Hausse der dreiprozentigen französischen Rente, denn man nahm an der Börse an, daß mit Clemenceau auch Caillaux samt seiner Einkommensteuervorlage verschwinden werde. Der Ministerpräsident ließ indessen der Presse durch seinen Unterstaatssekretär Sarraut erklären, es sei „verrückt" (insensé), von seinem Rücktritt zu sprechen; er denke nicht an Demission. Als dann Donnerstag abend der Senat gegen Briands Bitte einen Teil des Gesetzes über die völlige Versammlungsfreiheit an die Kommission zurückverwiesen hatte, verbreitete sich noch in später Stunde das Gerücht von dem Rücktritt des Kultusministers, der sich gleichfalls beeilte, es als lächerlich zu dementieren. Wie man sieht, sind die Maulwürfe, deren Umtriebe gegen das Ministerium wiederholt von Clemenceau und Briand in der Kammer an den Pranger gestellt worden sind, eifrig an der Arbeit. Die einen, die Combisten und Clemencisten — so bezeichnet man hier die Politiker, die in Organen wie der „Aurore" und der „Dépêche de Toulouse" die Ansichten vertreten, auf die Clemenceau einst geschworen, jetzt aber als Minister vorübergehend verzichtet hat, — suchen die Stellung des für ihren Geschmack allzu liberalen Kultusministers zu untergraben, die anderen d. h. die vereinten Oppositionellen und Vertreter der hohen Finanz arbeiten auf Caillaux' Sturz hin und sind aus diesem Grunde bemüht, die Stellung des Ministeriums zu erschüttern. Nichts berechtigt indessen einstweilen zu der Annahme, daß die Gegner des Kabinetts eine Mehrheit im Parlament finden werden. Es hieße, den Senatsbeschluß vom Donnerstag abend gewaltig überschätzen, wenn man ihn als einen Akt von Feindseligkeit gegen die Regierung auffassen wollte. Wohl stehen ernste Konflikte zwischen dem Senat und der Kammermehrheit bevor, die bei Gelegenheit der Beratung der radikalen Reformen, die der Senat offenbar auf die lange Bank schieben will, unausbleiblich sind, aber für die religiösen Fragen verfügt die Regierung immer noch über eine Mehrheit im französischen Oberhaus, und hätte Briand Donnerstag abend die Vertrauensfrage gestellt, so wäre das Gesetz über die Versammlungsfreiheit sicher in der beantragten Form vom Senat genehmigt worden. Briand hat indessen die Bedenken des Senats gegen die Erlaubnis, zu jeder Zeit bei Tag und Nacht Versammlungen abzuhalten, selbst als berechtigt anerkannt. Man darf nicht vergessen, daß nur die Worte „zu jeder Stunde" an die Kommission zurückverwiesen worden sind und daß die meisten Senatoren zugleich als Gemeindeoberhäupter gestimmt haben. Als solche sind sie Gegner einer Bestimmung, die in der Tat leicht mißbraucht werden und als Vorwand zur Verletzung des Gesetzes über die nächtliche Ruhe dienen kann. Im Prinzip sind sie mit der Aufhebung der obligatorischen Anmeldung von Versammlungen völlig einverstanden. Uebrigens genügt ein Blick auf die Abstimmungslisten, um die wahre Sachlage zu erkennen. Gegner und Freunde des Ministeriums haben ohne Rücksicht auf ihre sonstige Stellung zu diesem nach persönlichem Gutdünken für oder gegen die Rückverweisung der genannten drei Worte an die Kommission gestimmt.

Sicher wird es vor der endgültigen Durchführung der Trennung noch zu mancher heißen Debatte im französischen Parlament kommen, vielleicht wird auch Clemenceau nochmals durch ein unbedachtes Wort aller Welt kundtun, daß er nur mit einer geheimen Unlust seinem Kultusminister bei seiner versöhnlichen Politik gegenüber der katholischen Kirche freie Hand läßt. Solange Briand aber die Mehrheit der Kammer hinter sich hat — und nichts berechtigt augenblicklich zu der Annahme, daß diese Mehrheit ihm untreu werden wird — wird der Ministerpräsident sich hüten, seinen Kultusminister auszuschiffen und sich damit selbst die Last der religiösen Politik aufzuhalsen. Clemenceau sieht — man kann das nicht oft genug wiederholen — seine eigentliche Aufgabe in der Durchführung der radikalen Reformen, für die er vierzig Jahre lang als Journalist und Parlamentarier gekämpft hat. Angesichts dieses großen Zieles muß ihm das Opfer seiner persönlichen Neigungen und Anschauungen über die religiöse Frage gering erscheinen. Es ist kaum anzunehmen, daß die Linke, von einigen Portefeuillesüchtigen abgesehen, dem Manne, der sie bei den Wahlen im letzten Mai zu einem glänzenden Siege geführt hat, die Heerfolge verweigern und sich mit der Opposition zu seinem Sturze verbünden wird.

Die Pariser Abendblätter vom Samstag veröffentlichen eine Meldung der „Information", nach der im Ministerrat von diesem Tage hauptsächlich die Verhandlungen zwischen dem Erzbischof von Paris und dem Seinepräfekten besprochen worden sind. Der offizielle Sitzungsbericht über den Ministerrat, dem Clemenceau beiwohnte, erwähnt davon nichts. Nach ihm haben die Minister beschlossen, sich einer Streichung der Worte „zu jeder Stunde" im ersten Artikel des Gesetzes über die völlige Versammlungsfreiheit nicht zu widersetzen. Nach dem ergänzenden Bericht der „Information" teilte Briand weiter dem Ministerrat den Stand der Unterhandlungen zwischen dem Seinepräfekten und dem Erzbischof von Paris mit. Clemenceau machte darauf aufmerksam, daß die Langwierigkeit dieser Verhandlungen in den radikalen Kreisen des Senats und der Kammer eine Nervosität und Verstimmung hervorgerufen habe, die dem Kabinett verhängnisvoll werden könne, wenn nicht eine schleunige Lösung dieser Lage ein Ende mache. Briand gab darauf die Erklärung ab, er könne nur die versöhnliche Politik, die wiederholt die Zustimmung des Parlaments und des Ministerrats gefunden habe, fortsetzen, eine andere kenne er nicht. Es kam zu einer langen, sehr erregten Diskussion, während deren Clemenceau erklärte, es sei unerläßlich, daß die Mehrheit der Kammer ihrer Ansicht über diese Fragen so bald wie möglich Ausdruck gebe. Er werde sich Montag trotz seines nichts weniger als guten Gesundheitszustandes in die Deputiertenkammer begeben und auf jede Frage Antwort erteilen. „Kurz", so schließt die Meldung der Information, „in politischen Kreisen herrscht die Ansicht, daß die Lage des Ministeriums mehr und mehr gespannt ist". Der „Temps" begleitet den Abdruck dieser Meldung mit der Bemerkung: „Unsere Sonderinformationen gestatten uns, diese Meldung als begründet zu betrachten. Man muß sich demnach auf unmittelbar bevorstehende Zwischenfälle gefaßt machen" — Der radikale Deputierte Raynaud hat einem Redakteur der Agence Fournier erklärt, er bezwecke mit seinem Antrag auf Zulassung der Rückforderung beschlagnahmter Kirchengüter vom Sequester keineswegs einen Vorstoß gegen das Ministerium, sondern wolle nur den Wortlaut des Gesetzes vom 9. Dezember 1905 so scharf umgrenzen, daß ein Prozeß nach Ueberweisung der kirchlichen Güter an die Gemeinden und Wohltätigkeitsanstalten unmöglich ist. Er hoffe, daß die Minister mit ihm anerkennen werden, es sei besser, diese Frage durch ein unzweideutiges Gesetz statt durch zahlreiche Rundschreiben zu erledigen. — Nach einer Meldung des heutigen „Univers" haben sich der Seinepräfekt de Selves und der Generalvikar Thomas Freitag Nachmittag über den Wortlaut des Vertrages über die Ueberlassung der Kirchen an die katholische Geistlichkeit geeinigt. Der Text liegt augenblicklich Briand zur Genehmigung vor. — Nach diesen Meldungen scheint es sicher, daß die religiöse Frage Montag abermals in der Kammer zur Sprache kommt und zu einer heftigen Debatte, deren Ausgang kaum abzusehen ist, Anlaß gibt.

* * *

* Paris, 18. Febr. Die heute beim Ministerpräsidenten Clemenceau stattgehabte Konferenz war zufällig zustande gekommen, da die Minister einzeln erschienen waren, um mit Clemenceau zu beratschlagen. Die Minister billigten einstimmig den Inhalt der sehr entschiedenen Erklärung, welche Clemenceau und Briand morgen in Beantwortung der angekündigten Interpellationen abgeben werden. Ueber die Beratung wird Stillschweigen beobachtet; doch heißt es, die Regierung werde keinerlei Zugeständnisse machen, betreffend der Vertragsformeln für die Kirchenpachtverträge, welche endgültig festgesetzt seien. Clemenceau und Briand verabschiedeten sich sehr herzlich. Nach Beendigung der Konferenz wird Clemenceau heute Nachmittag diejenigen Minister, welche nicht an der Konferenz teilnahmen, von den Entscheidungen unterrichten.

Deutsches Reich.

* Berlin, 18. Febr. (Regelung des Pfandleihgewerbes.) Die „Berliner Korrespondenz" veröffentlicht Vorschriften, die der Minister des Innern über den Umfang der Befugnisse und der Verpflichtungen, sowie über den Geschäftsbetrieb der Pfandleiher erlassen hat. Die Vorschriften besagen u. a.: Neue Sachen, die nicht zu den Gebrauchsgegenständen des Verpfänders gehören, dürfen nur aufgrund einer Bescheinigung der Ortspolizeibehörde als Pfandstücke angenommen werden. Die Ausstellung der Bescheinigung ist von der Ortspolizeibehörde zu versagen: a) wenn die Sachen zum Zwecke der Versteigerung angeschafft oder vergeitelt sind; b) wenn es an einem hinreichend begründeten Anlaß für die Verpfändung fehlt, insbesondere wenn die Verpfändung zwecks des Vertriebes von Sachen erfolgen soll; c) wenn ein nach der Fällig-

Ich finde den Weg.

Roman von Hans v. Hekethusen.

(Nachdruck verboten.)

82. (Fortsetzung.)

Er sah laufende und hastende Menschen. Alte und junge Männer in wasserdichten Anzügen stürmten mit Säcken und undefinierbaren Gegenständen beladen dahin. Er hatte also richtig gefürchtet — die See mußte die Dünen durchbrochen haben! Man eilte, die aufgerissene Düne mit Sandsäcken zu verstopfen. Aber was konnten Menschenkräfte bei diesem anhaltenden Orkan machen! Und wenn er auch schwächer wurde: ehe die tosende See sich beruhigte, konnten Stunden vergehen! In den höher gelegenen Teilen der Stadt, in denen auch das Landratsamt, die Bürgermeisterei, das Krankenhaus und seine kleine Wohnung lagen, war wohl nichts zu befürchten. Wie aber mußte es in dem tiefer gelegenen Teile aussehen, der meist von kleinen Leuten und namentlich Fischern bewohnt wurde?

Vor einer Schenke und Ausspannung, in der Nähe seiner Wohnung, gewahrte er Kutscher Anton, der im Kreise mit vielen anderen stand. Alle lamentierten sie laut.

Nun trat Anton auf ihn zu und berichtete aufgeregt: „Die ersten Häuser da unten am Hafen sind alle futsch — bei die Dankelheit sind sie einfach kopfüber gegangen. Keiner hat was von gemerkt. Bei dat heillose Wetter hatte jeder mit sich zu tun. Immer höher steigt dat Wasser, die kleine Bach hat schon alles voll gelaufen. Nu kriegen wir auch eine See auf dat Land. In die Keller läuft es all, nächstens fahren sie nich bloß da unten, sondern auch oben mit die Kähne . . . Ja, ja, dat sag ich man, da unten dat Hafenland dat is so ne Gegend, da dürft gar kein Mensch nich wohnen! Da kommt einem dat Wasser über den Kopp, ehe man noch Amen gesagt hat!"

Er war so aufgeregt, daß er nur stoßweise sprechen konnte.

„Der Herr Landrat sind schon dabei und der Bürgermeister auch — dat is noch doller wie Krieg, da kann man wenigstens den Feind packen, aber dat Wasser läßt sich nirgends anfassen."

Kirdorff ließ den Alten erzählen. Er wußte tragische Einzelheiten zu berichten. Kleine Kinder seien in den Betten ertrunken, das durchbrechende Wasser habe alles überrascht. Ehe man in der oberen Stadt davon erfahren, sei schon unglaublich viel Unglück geschehen. An diese Möglichkeit habe niemand gedacht, denn die Dünen hätten nun schon hundert Jahren und länger stand gehalten.

Als Hans sich anschickte, die Unglücksstätte gleichfalls aufzusuchen schloß sich ihm der Alte an. Wo die Natur so gewaltig sprach, kam es niemand in den Sinn, an Klassenunterschiede zu denken.

Wie sie an Kirdorffs Wohnung vorbeischritten, löste sich eine Gestalt aus einer Mauernische. Helle war es. Sie trat, vermummt wie ein Eskimo, heraus und vertrat ihm den Weg.

„Ich warte auf Sie," sagte sie in ihrer kurzen Art. „Seitdem es hell ward, stehe ich hier. Wo waren Sie? Sie können doch bei dem Hundewetter nicht draußen kampiert haben? Schlafen konnte man ja freilich nicht — aber um sich draußen zu verlustieren, war es doch zu arg."

Er überhörte ihre Frage und strebte vorwärts. Sie hielt mit großen Schritten gleichen Tritt mit ihm und musterte ihn dann und wann von der Seite. Ihr Instinkt sagte ihr, daß er ihre Frage nicht beantworten wollte.

„Die gnädige Frau Tante sind auch schon da unten," berichtete Anton, der im Geheimen die Erscheinung „des wilden Fräuleins" kritisierte. „Die Frau Landrat hat ihr von sich alle Sachen angezogen. So kurz und so knapp wie bei dem Fräulein ist das nun zwar nich — aber um naß zu werden, immer gut genug."

„Ihre Stiefel sind ja bis obenhin durchweicht!" sagte Helle und musterte Kirdorff wieder.

„Allerdings!" war die kurze Antwort.

„Aber in der Stadt ist doch alles gepflastert!" entfuhr es ihr.

„Ja, aber in die Anlagen ist es schon ein Modder, weil dat Wasser so steigt," sagte Anton unschuldig.

In Hellas Augen blitzte es auf: Sollte er wirklich bei Maria gewesen sein, noch ehe sein Pflichtgefühl ihn zu der Unglücksstätte trieb? — Ein böser häßlicher Gedanke durchzuckte sie. Sie schüttelte sich aber bald, als schäme sie sich seiner.

„Ich dachte, Sie wären nicht neugierig," sagte er. „Im übrigen ist ein solches Fragen unweiblich. Sie sind doch kein Student, der teil an meinem Junggesellenleben haben könnte."

„Ganz recht!" Sie sah ihn düster an. Wieder betonte er, daß sie ohne jeden weiblichen Reiz für ihn sei, gerade er — durch den ihre Sehnsucht, ein Weib zu sein, und als solches genommen zu werden — zum ersten Male erwacht war. Daß er ihr Bestes, das gleich einem heiß von innen herausflutenden Triebe jäh erwacht war, und das sie ihm gern rückhaltlos gegeben hätte — so gar nicht verstand und achtlos beiseite schob, machte sie krank und toll zugleich . . . Immer tiefer verstrickte sie sich in den Reiz, der von ihm ausging . . . Und je heißer sie empfand, um so abstoßender wirkte ihr ganzes Wesen auf ihn . . . Mit wachsender Angst erkannte sie das.

Viele Männer hatten sich ihr genähert, gierig und frech — auch teilnehmende waren darunter gewesen. Sie hatte über alle gelacht. Und dieser eine, der sie, wenn er wollte, zu seinen Füßen hätte zwingen können als willenloses Geschöpf — dem sie alles, alles geben — nichts versagen würde — der sah kalt und fremd über sie hinweg — ja, was das Härteste war, sie war ihm lästig!

Sie merkte das an der Art, wie er dahinschritt und nur sprach, wenn sie fragte. Warum konnte er eingehend und freundlich mit dem alten schlaublinzelnden Kutscher reden, der ihm ein willkommener Dritter bei diesem unfreiwilligen Beisammensein zu sein schien!

Wenn er doch fragen wollte, warum sie auf ihn gewartet hatte! Dann hätte sie ihm wenigstens eine abstoßende Antwort, die nur ihr selbst wehe tat, geben können . . . Aber er fragte und

MARCHIVUM

keit des Darlehens erfolgender Verkauf der Pfandstücke durch den Pfandleiher eine empfindliche Schädigung der eingesessenen Gewerbetreibenden herbeiführen würde.

— (Erzberger berichtigt.) Der „Germania" zufolge sandte der Abgeordnete Erzberger heute der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" die folgende Berichtigung zu: 1) Es ist unrichtig, daß ich in der Unterredung vom 26. September 1905 (nicht 1906, wie Sie schreiben) gesagt habe, daß das Zentrum überhaupt nicht mehr geneigt sein würde, koloniale Forderungen zu bewilligen. Das habe ich nicht gesagt und konnte ich nicht sagen, da ich mit keinem Zentrumsabgeordneten über diese Angelegenheit zuvor gesprochen hatte; 2) Ist es falsch, daß ich gesagt habe, Pöplau wolle sein Material veröffentlichen. Ich erklärte vielmehr, daß dieses Material öffentlich im Reichstag besprochen werden müßte, wenn nicht sofort eine Untersuchung der Mißstände stattfinde; 3) Ist es falsch, daß die Unterredung vom 26. September 1905 die einzige gewesen sei, die ich mit dem Chef der Reichskanzlei in dieser Angelegenheit hatte. Am 18. November 1906 lud mich derselbe vielmehr zu einer zweiten Besprechung ein, die am 19. November vormittags auch stattfand, und in welcher der Chef der Reichskanzlei eigens erklärte, daß ich im September 1905 habe zu vermitteln gesucht; 4) Die vom Chef der Reichskanzlei gemachte Niederschrift lernte ich erst aus ihrer Publikation kennen; ich konnte deshalb nicht früher gegen die unrichtige Wiedergabe meiner Aeußerungen protestieren.

* München, 18. Febr. (Generalmajor Keim und der „Bayerische Kurier".) Der „Bayerische Kurier" schreibt: In einem Briefe, den Generalmajor Keim an die Reichskanzlei gerichtet hat, weist der Herr Generalmajor darauf hin, daß Itschert, der doch Gerichtsrat sei, sich in Frankfurt in einer Hippodromversammlung offen als Zentrumsmann erklärt habe, was man doch geeigneten hohen Orts entschieden vermerken möge. Herr Itschert ist auch in der Preßkorrespondenz des Flottenvereins angegriffen worden. Ueberhaupt sind vom Flottenverein alle Redner, welche gegen Dernburg sprachen, in der Reichskanzlei denunziert worden. Herr Generalmajor Keim wird nicht die Stirn haben, das zu leugnen. Wir können ihm sonst mit Nachweis dienen. — Weiter schreibt der „Bayerische Kurier": Heute wurde unser verantwortlicher Redakteur Sieberts auf Veranlassung der Berliner Staatsanwaltschaft in fraglicher Angelegenheit (Enthüllung der Flottenvereinsbriefe) zeugenschaftlich vernommen. Er verweigerte selbstverständlich jede Auskunft über den Erwerb seines Materials und gab eine diesbezügliche Erklärung zu Protokoll.

Ausland.

* Türkei. (Die Verbannung Zehim Paschas) aus Konstantinopel und die Verhaftung einiger seiner Hauptagenten haben, wie ein offiziöser Schriftsatz des Berliner Auswärtigen Amtes betont, sowohl in europäischen wie namentlich mohammedanischen Kreisen einen ausgezeichneten Eindruck gemacht. Namentlich in letzteren, wo Zehim Pascha ebenso gehaßt wie gefürchtet war und man nahezu die Hoffnung aufgegeben hatte, daß es gelingen werde, dem Sultan über sein Treiben die Augen zu öffnen, da es bekannt war, daß er dem Chef der Geheimpolizei das größte persönliche Vertrauen entgegenbrachte. Desto größere Anerkennung verdient es, daß der Sultan, sobald er von deutscher und anderer Seite auf die schweren Verfehlungen Zehim Paschas aufmerksam gemacht worden war, sich sogleich zur Einleitung einer ernsten Untersuchung entschloß. Nachdem auch sie den Beweis erbracht hatte, daß die erhobenen Anschuldigungen berechtigt waren und daß Zehim Pascha das vom Sultan auf ihn gesetzte große Vertrauen in unwürdigster Weise getäuscht hatte, zögerte der Sultan keinen Augenblick, seinen bisherigen Vertrauensmann aus seiner mächtigen Stellung zu entfernen. Es ist begreiflich, daß der Sultan die Notwendigkeit, gegen Zehim Pascha, dem er bis zum Beweise seiner Unwürdigkeit volles Vertrauen geschenkt hatte, nachdrücklich vorzugehen, sehr peinlich empfunden hat; um so höher muß man es bewerten, daß ihn seine früheren persönlichen Beziehungen zu Zehim Pascha nicht abhielten, das zu tun, was er als recht erkannt hatte.

Badische Politik.

⊙ Waldhof, 18. Febr. Den geplanten Vortrag über die „Deutschen Kolonien" im natl. Bezirksverein Waldhof wird das Vereinsmitglied Herr Heitefuß halten.

* Heidelberg, 18. Febr. Der Gau Oberrhein des Alldeutschen Verbandes hielt gestern nachmittag im „Tannhäuser" seine Gauversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Prof. Rohrschneider-Weinheim begrüßte die Anwesenden und bedauerte den schwachen Besuch; zugleich teilte er mit, daß der in Aussicht genommene Referent, Herr Dr. Ammon-Karlsruhe durch Krankheit verhindert sei. Zu dem Thema „Zweck und Benennung der Gauversammlungen" äußerten sich die Herren Prof. Rohrschneider-Weinheim, Mack-Wiesloch, Müßig-Mannheim, Löw-Heidelberg, Mai-Heidelberg u. a. Der Hauptkern der Ausführungen blieb, die Gauversammlungen wie bisher abzuhalten, jedoch zugleich zu Werbeversammlungen auszugestalten. Es soll zunächst einmal mit einem zugkräftigen Redner, z. B. v. Liebert oder Bassermann in Verbindung getreten werden, um einen Vortrag mit vollem Hause veranstalten zu können. In der sich unter „Verschiedenem" zu einer heißen politischen Auseinandersetzung gestaltenden Diskussion beteiligte sich u. a. auch Herr Landtagsabgeordneter Quenzer. Interessante Enthüllungen kamen hier lt. „Heidelb. Tagbl." zutage. Herr Müßig-Mannheim erklärte nämlich, es sei zur Reichstagswahl in Mannheim von sämtlichen bürgerlichen Parteien ein Kandidat in Aussicht genommen gewesen (wie in Karlsruhe), die nat.-lib. Parteileitung habe jedoch die Sache wieder ins Wanken gebracht. — Als Vorort des Gaues wurde wieder Weinheim und als Ort der nächsten Gauversammlung Wiesloch bestimmt. — Die „Bad. Landesztg." bemerkt dazu: Es ist mehr wie merkwürdig, daß in einer Gauversammlung des Alldeutschen Verbandes, der sich doch nicht aus Anhängern einer Partei zusammensetzt, rein parteipolitische Fragen Gegenstand der Verhandlung bilden. Im übrigen müssen wir bemerken, daß der Vorschlag Wackers, einen „farblosen" Kandidaten aufzustellen, nicht nur vonseiten der nationalliberalen Parteileitung, sondern ebenso energisch von den Freisinnigen abgelehnt wurde.

* Karlsruhe, 17. Febr. Der Präsident des Staatsministeriums, Frhr. v. Dusch, ist Anfang ds. Js. nach Bordighera abgereist, um in dem wärmern Klima Erholung seiner angegriffenen Gesundheit zu finden. Wie die „Köln. Ztg." erfährt, ist in dem Befinden des Ministers in der letzten Zeit eine erhebliche Besserung eingetreten. Die Rückkehr nach Karlsruhe ist auf Ende dieses Monats in Aussicht genommen.

* Karlsruhe, 16. Febr. Die Mitglieder der aufgrund des Gesetzes vom 10. Oktober 1906 gewählten Apothekerkammer traten gestern zur konstituierenden Sitzung zusammen. Zum Vorsitzenden der Kammer wurde Hofapotheker Glaßner in Heidelberg gewählt.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 19. Februar 1907.

Sommerfahrplan.

I. Sommerfahrplan und Tarifreform.

Zum Karneval, einer Zeit, in der sich die wenigsten um Fleischpreise, Fahrkartensteuer u. Tarifreform kümmern, erschien der erste Entwurf zum Sommerfahrplan der Badischen Bahnen. Der neue Entwurf dürfte diesesmal weitere Kreise interessieren, da er einen guten Einblick gestattet in die Gestaltung der Personenbeförderung nach Einführung der Tarifreform. Vom 1. Mai ab sind in tarifarischer Hinsicht folgende Zuggattungen zu unterscheiden: 1. Schnellzüge, 2. Eilzüge, 3. Personenzüge.

Die Tarifsätze für einen Personenkilometer sind folgende: Für Eil- und Personenzüge 1. Klasse 7 Pfg., 2. Klasse 4,5 Pfg., für Eilzüge 3. Klasse 3 Pfg., und für Personenzüge 3. Klasse 2 Pfg. Das betr. die 3. Klasse Gesagte gilt nur für Baden und Bayern, in den anderen Ländern ist der Tarifsatz für 3. Klasse 3 Pfg., für 4. Klasse 2 Pfg. Bei den Schnellzügen wird anstelle des bisherigen kilometrischen Schnellzugzuschlags ein fester, nach Zonen abgestufter Zuschlag zu den Eilzugsätzen erhoben, und zwar: für 1—75 Kilometer 0,50 M. in 1. und 2. Klasse, 0,25 in 3. Klasse; für 76—150 Kilometer 1 Mark in 1. und 2. Klasse, 0,50 in 3. Klasse; über 150 Kilometer 2 M. in 1. und 2. Klasse, 1 M. in 3. Klasse. Die Rückfahrkarten zu ermäßigtem Tarif sowie die bisherigen Platzkartengebühr bei D-Zügen kommen in Wegfall. Als Schnellzüge mit Zuschlagspflicht, künftig als „Schnellzüge" bezeichnet, kommen in Frage die bisherigen D-Züge und außerdem diejenigen Schnellzüge, welche Glieder durchgehender internationaler Verbindungen sind. Diese Züge werden in der gleichen Weise wie die bisherigen D-Züge mit D-Zugwagen und außerdem in der Regel mit Speisewagen resp. Schlafwagen ausgerüstet. Es kann also nicht, wie irrtümlich durch die Presse ging, von einem „Ende der D-Züge" gesprochen werden. Auch sind die Züge mit D-Wagen in den Fahrplänen sofort durch die Bezeichnung „Schnellzug" und durch die fettpunktierte Linie an der linken Seite der Fahrzeiten kenntlich. Das „grüne" Kursbuch, das ohne hin in neuer Bearbeitung zum 1. Mai erscheint, wird diese Linien zweifellos auch aufnehmen.

Die Zahl der Eilzüge erfährt dadurch eine Vermehrung, daß eine Reihe von bisherigen Schnellzügen künftig zuschlagfrei als Eilzüge geführt werden. Dies kann uns allerdings nicht über den Verlust unseres Kilometerheftes hinwegbringen; dagegen wird die bittere Pille etwas versüßt durch die Einführung neuer direkter Personenzüge mit dem von der Fahrkartensteuer verschont gebliebenen Satze von 2 Pfennig für die 3. Klasse. Von diesen „Reformzügen" gehen zwei Zugpaare über Schwetzingen, 1 Zug über Heidelberg nach Basel (teilweise mit Anschluß nach Konstanz ab Offenburg).

Mannheim	ab	4.30 v.	8.27 v.	5.31 n.
Basel	an	10.05 v.	2.32 n.	11.48 n.
Konstanz	an	1.18 n.		12.11 n.
Konstanz	ab	3.40 v.		
Basel	ab	5.25 v.		7.48 n.
Mannheim	an	10.47 v.		1.01 n.

II. Neue Züge.

Da es sich zunächst nur um den „ersten Entwurf" handelt, und nur den der Badischen Bahn, so sind die Fahrzeiten unter Vorbehalt anzuführen. Immerhin können wir konstatieren, daß die fortgesetzten Bemühungen der Handelskammer, des Stadtrats und des Verkehrsvereins wenigstens in bezug auf den Schnellzugsverkehr mit München und dem Rhein sowie mit Frankfurt a. M. teilweise erfolgreich gewesen sind.

1. München:

Mannheim	ab	6.45 v.	5.00 n.
München	an	1.05 n.	11.57 n.
Wien	an	10.25 n.	
München	ab	4.18 n.	
Mannheim	an	11.07 n.	

2. Rheinland (von Basel):

Mannheim	ab	7.40 n.
Köln	an	12.04 n.
Dortmund	an	2.16 n.
Dortmund	ab	5.40 n.
Köln	ab	7.55 n.
Mannheim	an	12.30 n.

(nach Basel)

London ab 8.45, Köln (über Vlissingen) ab 1.40 n., Mannheim an 6.40 n., direkter Schnellzug London-München über Mannheim.

3. Frankfurt (über Lampertheim):

		von München—Ulm	von Konstanz	von Basel
Mannheim	ab	3.15 n.	6.10 n.	7.40 n.
Frankfurt	an	4.26 n.	7.30 n.	8.55 n.
nach Hannover				
Frankfurt	ab	8.15 v.	10.00 v.	8.00 n.
Mannheim	an	ca. 9.25 v.	11.05 v.	9.10 n.
		nach Konstanz über Schwetzingen		nach Straßburg—Paris.

III. Verschlechterungen und unerfüllte Wünsche.

1. Zunächst ist mit großem Bedauern der Wegfall des Schnellzuges 106 (Köln ab 10.35 abends, Mannheim ab 3.00 vorm.) zu konstatieren. Wenn auch ab Köln zwei neue Züge verkehren, so wird man den direkten Holländer Zug schmerzlich vermissen, der fortan nur linksrheinisch gefahren wird. Noch unerfreulicher aber ist der Wegfall des Anschlusses an die besten Vormittagszüge nach Tirol via Konstanz und Friedrichshafen, und dies umso mehr, als der Schnellzug 106 von Offenburg ab 5.04 v. (Konstanz an 8.14 v.) wie im letzten Sommerfahrplan bestehen bleibt. Wir hoffen bestimmt, daß die Generaldirektion den Anschluß an Zug 100 von Mannheim wiederherstellt. Denn dieser Zug ist trotz seiner nicht gerade bequemen Abfahrtszeit oft von solchen benutzt worden, die auch eine größere Reise nicht gern durch Uebernachten unterbrechen.

2. Der bisherige Eilzug 132 geht, in einen Personenzug (von uns oben als „Reformzug" aufgeführt) verwandelt, bereits 4.30 morgens, statt wie bisher 5.10 in Mannheim ab. Eine der beliebtesten Frühverbindungen nach dem Oberland fällt dadurch weg und es wird Aufgabe der Generaldirektion sein, dafür Ersatz zu schaffen.

3. Die Morgenverbindung nach Pforzheim war bisher schon sehr mangelhaft und ist jetzt sozusagen unmöglich geworden. Denn Mannheim ab 4.30, Pforzheim an 7.27, wird niemand als auch nur einigermaßen annehmbare Verbindung zweier badischen Handels- und Industriestädte betrachten können. Abhilfe tut hier dringend not!

4. Die Saisonzüge 15 und 26 fahren immer noch an Mannheim vorbei. Da durch die Hamburger Schnellzüge 85/86 der Beweis erbracht ist, daß die Linie Frankfurt—Karlsruhe am rascheren, mindestens ebenso rasch über Mannheim durchfahren werden kann, ist es ein schweres Unrecht gegen Mannheim, diese größte Handels- und Industriestadt Südwestdeutschlands einfach links (oder rechts) liegen zu lassen.

5. Zug 159 braucht von München (ab 12.55) bis Bruchsal (an 6.02 n.) 5 Stunden, von Bruchsal bis Mannheim (an 7.31 n.) anderthalb Stunden; dieser Mißstand ist auch im neuen Entwurfe noch nicht beseitigt. Einlegen eines Zuges Bruchsal—Graben—Mannheim, wie bei Zug 155 vorgesehen, ist dringend erwünscht. Ebenso ein neuer Zug Mannheim—Bruchsal als Anschluß an Zug

---

sagte nichts. Sein Sinn war jetzt ganz auf die Unglücksstätte gerichtet, der sie immer näher kamen.

Arme Frauen, die geretitete Habe auf ihren Armen, zogen an ihnen vorbei. Größere Kinder schleppten die Kleinen. Die Männer waren wohl alle beschäftigt, dem drohender werdenden Element zu wehren. Zum Glück hatte es aufgehört zu schneien und zu regnen. Aber in den engen Gassen lag die weiße zerfließende Masse fußhoch und wurde von dem noch immer rasenden Winde gestürmt, zusammengeballt und wieder zerrissen, als ob tausend Teufel geschäftig wären, sich auszurasen und den Menschen das Dasein zwischen all dem wüsten Dräuen recht sauer zu machen.

Jetzt bogen sie um eine Straßenecke und gelangten auf einen tiefer gelegenen Platz. Er war ungepflastert und diente in der Frühjahrs- und Herbstzeit zu Spielen der Jugend und Volksbelustigungen aller Art. Ein unheimlicher Anblick bot sich ihnen. Auf ihm bewegte sich eine dunkle schaukelnde Wasserfläche, der niemand ansah, daß sie langsam stieg. Mitten in dem schlammigen Gewässer ragte ein Karussel hervor, worin man in den letzten Tagen fröhlichen Lärm gemacht hatte. Nicht weit davon mühten sich zwei abgetriebene Pferde, einen jener herumziehenden Wagen, in dem daß Gauklervölklein ißt, schläft und wohnt, aus dem seichter werdenden Wasser herauszuziehen. Männer waten daneben und schlugen auf die Pferde, die vor Angst nicht hin noch her konnten.

Einige Gebäude umstanden diesen Platz. Aus den Fenstern der oberen Stockwerke schrieen und lamentierten die Bewohner und wehrten sich gegen Einsichtige, die ihnen rieten, die schon im Wasser stehenden Häuser zu verlassen.

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— Der sparsame König Eduard. König Eduard hat die Kosten des königlichen Haushaltes um einige tausend Pfund verringert gegen den Etat, den Königin Viktoria hatte. Die hauptsächliche Ersparnis bestand darin, daß er zahlreiche Sinecuren, die die Königin am Hofe geduldet hatte, beseitigt, und die Inhaber dieser Aemter, die garnichts zu tun hatten, entließ. So befand sich z. B. unter der Dienerschaft des Königs auch ein Beamter, der den Namen „Weinkoster" führte und gar keine besonderen Funktionen zu verrichten hatte, aber jährlich ein Gehalt von 12 000 M. empfing. Dieser königlich englische „Weinkoster" pflegte bei Diners im Windsor Castle zur Seite der Tafel zu stehen und dem Lakaien den Wein für den König einzuhändigen. Als der König diese völlig überflüssige Handhabung bemerkte, erkundigte sich der Monarch, wer der Mann wäre und wieviel er Gehalt bekäme. Nachdem man Seiner Majestät dann von diesem besonderen Amtsposten unterrichtet hatte, den der Mann einnahm, befahl er sogleich, den „Weinkoster" zu entlassen, damit er sich irgend wo anders nützlichere Beschäftigung suche. Den Wein reicht nunmehr bei den Diners zu Windsor dem Lakaien der Kellermeister.

— Die erste Luftschiffstation. Der erste regelmäßige Luftschiffahrtsverkehr soll spätestens Mitte Juli in Newyork seinen Betrieb aufnehmen. Diese Mitteilung findet sich neben anderen Tagesneuigkeiten in den Newyorker Blättern. Zwei Kapitalisten haben bereits alles vorbereitet und die Pläne für die drei Landungsstationen sind bereits in Arbeit. Fort George und Coney Island, die beiden großen Newyorker Vergnügungsparks, die zwanzig englische Meilen von einander entfernt liegen, werden fortan auf dem Luftwege verbunden werden. Eine Station wird an der Ecke des Broadway und der 29. Straße eine Fahrtunterbrechung mitten über der Stadt gestatten. Ein riesiger Eisenturm, mit Palmengärten, Restaurants und Konzertkiosks wird die Landungsstelle bilden. Elevatoren werden die Passagiere zur Gondel des Luftschiffes bringen. Mr. Weber und Mr. Thompson, die beiden Gründer dieses neuen Unternehmens, haben schon mehrfach die Einrichtung einer Luftschiffslinie erwogen, aber schließlich doch immer wieder davon Abstand genommen, weil die finanzielle Seite keine Aussichten auf Rentabilität bot. Die enormen Herstellungskosten der Luftfahrzeuge und die unverhältnismäßig hohen Honorare, die die bekannteren Luftschiffer beanspruchen, ließen den Gedanken immer wieder als eine Unmöglichkeit erscheinen. Aber schließlich bewog der Ruhm, dessen die Gründer der ersten Luftschiffahrtsverbindung sicher sind, die beiden Herren doch, die Sache in die Hand zu nehmen und nachdem der Entschluß einmal gefaßt war, ist man mit echt amerikanischer Tatkraft daran gegangen, das kühne Projekt zur Wirklichkeit zu machen. Die Gutachten der Aeronauten lauteten ausnahmslos günstig. Kapitän Stephen Baldwin, der kalifornische Aeronaut, wurde für die Sache interessiert und war bald Feuer und Flamme für die Idee. „Die Fahrten zwischen Fort George und Coney Island könnten jeden Tag stattfinden, ausgenommen vielleicht die Zeit der schweren Stürme, doch es ist möglich, daß auch gegenüber diesen Witterungsunbilden die Luftschiffahrt aufrecht erhalten werden kann. Von Fort George, dem höchsten Punkt Newyorks, bis zur Station am Broadway wäre der Flug ein Leichtes. Der Aufenthalt bei Webers Theater würde auch keine Schwierigkeiten machen; nur auf der Fahrt vom Broadway zum Luna-Park auf Coney Island wäre mit einigen Hindernissen zu rechnen, die aber nicht so schwerwiegend sind, als daß sie die Fahrzeit beeinträchtigen würden. Die ganze Fahrt, eingerechnet den auf 20 Min. berechneten Aufenthalt an der Broadway-Landungsstelle, wird nicht mehr als eine Stunde beanspruchen. Mit der neuen Maschine, die ich jetzt in Kalifornien bauen lasse, werden jeweils drei Passagiere an der Fahrt teilnehmen können." Die neue Maschine, die No. 1 der „Weber and Thompson Company" wird eine Länge von etwa 90 Metern haben und sich im Wesentlichen an den Luftschiffahrtstypus anlehnen, mit denen Kapitän Baldwin im vergangenen Sommer so gute Resultate erzielte. Die Unternehmer sind voller Begeisterung für ihren originellen Gedanken. „Unter all meinen Unternehmungen der letzten Jahre," so erzählt Thompson, „gibt es keins, das mich so lebhaft interessierte als die Luftschiffahrtskompany. Der Erfolg wird hier unendlich mehr bedeuten, als bei irgend einem anderen Verkehrsunternehmen, wenngleich vom finanziellen Standpunkt natürlich mit Verlusten gearbeitet werden muß."

MARCHIVUM

154 zur Vermeidung des Stillagers von einer halben Stunde in Bruchsal.

6. Die Nachtschnellzüge Frankfurt—Basel verkehren fortan über Schwetzingen statt über Heidelberg. Es ist sehr bedauerlich, daß es nicht gelungen ist, diese Züge via Lampertheim—Mannheim—Schwetzingen zu führen. Mannheim, die größte Stadt des Landes, entbehrt so immer noch eine direkte Schlafwagenverbindung nach und von Basel.

7. Einem schon oft geäußerten Wunsche, die Züge 1 und 2 über Mannheim zu leiten, geben wir hier wiederholt Ausdruck.

8. Die Schnellzugsverbindungen nach und von Würzburg haben leider immer noch keine Erweiterungen erfahren. So ist auch der Wunsch, nach und von Nürnberg neue Anschlüsse zu erhalten, unerfüllt geblieben.

Wir könnten noch eine lange Liste von Wünschen vortragen, überlassen dies aber gern den Eingaben, welche die Handelskammer und der Verkehrsverein wohl baldigst an die Generaldirektion Karlsruhe richten werden.

---

* **Die Zugangsverzeichnisse der Gr. Hof- und Landesbibliothek.** Die alljährlich im Druck erscheinenden Zugangsverzeichnisse der Gr. Hof- und Landesbibliothek Karlsruhe werden zufolge einer Anordnung des Gr. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts, kostenlos den Bezirksämtern mitgeteilt. Um möglichst weite Kreise der Bevölkerung mit den Bücherschätzen der Gr. Hof- und Landesbibliothek und insbesondere mit der auf Baden bezüglichen Literatur bekannt zu machen und zu deren Benützung anzuregen, werden die Zugangsverzeichnisse jeweils nach Einkunft zur allgemeinen Einsicht auf der Kanzlei des Bezirksamts aufgelegt werden.

* **Von der Neckarschiffahrt.** Infolge der am 1. Mai d. Js. bei der Eisenbahn zur Durchführung kommenden Personentarif-Reform hört bei der Personen-Dampfschiffahrt auf dem Neckar die Ausgabe von Rückfahrkarten auf, wodurch von vorerwähntem Zeitpunkt ab ein vereinfachtes Fahrkarten-System zur Einführung kommt.

* **Handelshochschulkurse.** Wie wir hören, wird das laufende Wintersemester mit den an den Abenden der ersten Märzwoche (5.—8. März) stattfindenden Vorlesungen schließen.

* **Die nächste öffentliche Versammlung des Mannheimer Vereins für Frauenstimmrecht** findet Donnerstag, 21. Februar, abends 8½ Uhr, im Hotel National statt. Frau Ruben aus Hamburg wird über „Mathilde Franziska Annecke, die deutsche Vorkämpferin für das Frauenstimmrecht in Amerika" sprechen. Der Rednerin geht ein glänzender Ruf voraus. Ihr Vortrag fand in Frankfurt a. M. am 13. ds. Mts. außerordentlichen Beifall. Es ist zu erwarten, daß auch Mannheims Frauen und Männer ihr Interesse für die Lebensschicksale einer bedeutenden Kämpferin für Frauenrechte durch ihre Teilnahme an der Versammlung bekunden. Jeder ist herzlich willkommen! Freie Diskussion!

* **Protestkundgebung gegen Schiffahrtsabgaben auf dem Rhein in Mannheim.** Gegenüber anderslautenden Mitteilungen sei festgestellt, daß die am 16. Februar in Mannheim stattgehabte große Protestkundgebung gegen Schiffahrtsabgaben von rund 600 Personen besucht war, unter denen sich die Delegierten von 80 Stadtverwaltungen, 45 Handelskammern und 20 wirtschaftlichen Vereinen und Verbänden, sowie etwa 30 Reichstags- und Landtagsabgeordnete aus allen Parteien befanden.

* **Verein Frauenbildung—Frauenstudium, Abteilung Mannheim.** Es sei hierdurch nochmals auf den morgen Mittwoch stattfindenden Vortrag von Fräulein Thekla Friedländer-Berlin hingewiesen. Das Thema lautet: „Einblicke in Frauengefängnisse, soziale und Gesetzesfragen". Gerade die Verbindung der Fürsorgetätigkeit mit der Wohlfahrt der Gesellschaft ist von bedeutsamem Interesse, vielleicht besonders in Mannheim, wo der Bezirksverein für Jugendschutz und Gefangenenfürsorge eine so rege Tätigkeit entfaltet. Der Beginn des Vortrags ist ausnahmsweise auf 5½ Uhr gelegt, mit besonderer Rücksicht auf alle diejenigen (NB. auch die Lehrerinnen!) die beruflich bis 5 Uhr gebunden sind. Lokal: Loge Carl zur Eintracht, L 8; Eintritt für Mitglieder und eingeladene Gäste frei; für Nichtmitglieder M. 1.

* **Verein für Volksbildung.** Um 8½ Uhr beginnt heute Abend im Bernhardushof Universitätsprofessor Salomon-Heidelberg seinen dritten Vortrag aus dem Zyklus: „Geologische Tätigkeit des Wassers". Diesmal wird er „Ablagerungen der Flüsse und Seen" behandeln und seine Ausführungen wie immer durch zahlreiche Lichtbilder illustrieren. Der außerordentlich starke Besuch — das letztemal waren mindestens 700 Personen anwesend — läßt rechtzeitiges Kommen geboten erscheinen, worauf wir besonders aufmerksam machen möchten. Eintritt frei für jedermann.

* **Literarischer Vortragszyklus.** Heute Dienstag Nachmittag 4 Uhr findet der 11. Vortrag des 12stündigen Zyklus von Fräulein Anna Ettlinger aus Karlsruhe über „Bilder aus der neuesten Literatur" statt. Zur Behandlung gelangt Riccarda Huch.

* **Verein für jüdische Geschichte und Literatur.** Wir machen nochmals ausdrücklich auf den heute Abend ½9 Uhr im großen Saal der August Lamey-Loge stattfindenden Vortrag des Herrn Rabbiner Dr. Wilensky aus Nikolajeff über „Unter dem Druck eines hundertjährigen Ausnahmezustandes, Beitrag zur Gegenwartsgeschichte der Juden in Rußland" aufmerksam. Der Verein heißt Gäste willkommen.

* **Der Verein selbständiger Kaufleute und Gewerbetreibender** hielt gestern abend in den „Zwölf Aposteln" seine diesjährige Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Kern, eröffnete die Versammlung und erstattete den Jahresbericht. Im allgemeinen sei der Verein im abgelaufenen Jahre nicht besonders in Anspruch genommen worden, da die meisten Geschäfte von der badischen Zentralverbandsstelle aus erledigt wurden. Es fanden 2 Vorstands- und Ausschußsitzungen statt, sowie 4 Sitzungen resp. Versammlungen mit 2 anderen Vereinen. Das ferneren besprach der Vorsitzende den in Mosbach abgehaltenen badischen Verbandstag der selbständigen Kaufleute und Gewerbetreibenden. Daß nun das Reichsamt des Innern energischer als früher gegen den unlauteren Wettbewerb vorgehe, sei nur zu begrüßen. Der hiesige Verein sei stets darauf bedacht gewesen, das Interesse des Detaillhändlers zu wahren und er habe auch alle an ihn herangetretenen Berufsfragen sofort ergriffen. Der Verein sei s. Zt. auch für eine Ermäßigung des elektrischen Lichts für Ladeninhaber eingetreten, auch habe er zu einer anderweitigen Regelung des Handelsfortbildungsschulwesens Stellung genommen. Dem Kassenbericht ist zu entnehmen, daß sich die Einnahmen auf M. 540.90, die Ausgaben auf M. 514.40 belaufen, so daß für das angefangene Jahr ein Kassensaldo von M. 26.50 verbleibt. Dem Kassier wurde Decharge erteilt. Der Voranschlag für das laufende Jahr wurde einstimmig genehmigt. Bezüglich der Verschmelzung des Vereins mit dem „Verein der Mannheimer Detaillisten wurde Herr Kern ermächtigt, geeignete Schritte anzubahnen. Der Verein ist gegen das Längeraufklassen der Läden an den Sonntagen im Jubiläumsjahre. Es soll in diesem Sinne eine Eingabe an das Bezirksamt gemacht werden. Unter „Anträge aus der Mitte der Versammlung" wurde von einem Mitglied über das rigorose Vorgehen der Polizei bei den Putzgeschäften, Modistinnen und Kleidermacherinnen lebhaft Klage geführt. Gegen ½12 Uhr wurde die Versammlung vom Vorsitzenden geschlossen.

* **Der Gesangverein Liederkranz,** der es sich bekanntlich angelegen sein läßt, seinen Mitgliedern auf allen Gebieten der Geselligkeit Anregendes und Schönes zu bieten, veranstaltete am vergangenen Samstag im Musensaale des Rosengartens eine theatralische Abendunterhaltung. Zur Aufführung gelangten das Liederspiel „Die wilde Toni" von Resmüller und das Herrnfeld'sche Charakterbild „Die letzte Ehre". Unter der musikalischen Leitung von Hofkapellmeister Hildebrand, dem Vereinsdirigenten, und der künstlerisch durchgeführten Regie von Hofschauspieler Tietsch boten sämtliche Mitwirkende, die sich durchweg aus Vereinsangehörigen rekrutierten, ausgesprochen Hervorragendes. Der Herrnfeld-Einakter steht und fällt mit der Bombenrolle des Dieners Lazar, den Herr Ji Hirsch, alles Dilettantische hinter sich lassend, zu wundervoll zur Geltung brachte. In die mehr oder minder undankbaren sonstigen Aufgaben teilten sich die Damen Irma Loeb und Marie Aberle, die Herren Siegfried Feith, Willy Ullmann und Emil Frey und führten ihre Aufgabe trefflich durch. Fräulein Loeb, eine Schülerin des Herrn Tietsch, die, wie wir vernehmen, sich der Bühne zu widmen gedenkt, besitzt ausgesprochene schauspielerische Begabung. Auch in dem Resmüller'schen Liederspiel schoß Herr J. Hirsch als Ignatz durch seine Natürlichkeit und Komik den Vogel ab. Er war ein Sohn der Berge comme il faut. Ihm ebenbürtig zur Seite stand sein Bruder, Herr Arthur Hirsch, dessen sympathischer Tenor einen Ohrenschmaus bereitete. Die beiden Damen Fräulein Arlo und Fräulein Isaac, erstere als zarte Städterin, letztere eine urwüchsige Sennerin von nicht gewöhnlicher Schneid, waren den Herren zwei Gegenspielerinnen, wie man sie von Nichtbühnenfachleuten selten oder nie auf den Brettern zu sehen und zu hören gewohnt ist. Fräulein Arlo verfügt über sehr angenehm zum Ohr dringende Stimmmittel; Fräulein Isaac hat den Dilettantismus in der Darstellungskunst bereits um ein Erkleckliches überwunden. Das große Auditorium amüsierte sich bei den Darbietungen vortrefflich. Ein Tanzvergnügen im Nibelungensaal beschloß den schönen Abend.

* **Des Kindes Schutzengel.** Eine aufregende Szene spielte sich gestern Abend gegen 6 Uhr vor dem Hause Waldparkstraße 8 ab. Beim Spielen auf dem Gehwege lief der 6 Jahre alte Anton Matzioschek rücklings in die in voller Fahrt befindliche Elektrische hinein. Der Führer des Wagens bremste mit aller Macht — es war zu spät, der Wagen schob sich über das Kind. Als der Wagen hielt, glaubte man eine Leiche aufzufinden. Das Kind lag jedoch anscheinend nicht schwer verletzt mitten unter der rechtsseitigen Schutzvorrichtung des Wagens. Es war jedoch so fest eingekeilt, daß die Straßenbahnbeamten den vergeblichen Versuch machten, den Wagen mit den Hebewerkzeugen in die Höhe zu heben. Erst als es unter Mithilfe von Passanten gelang, die Schutzvorrichtung in die Höhe zu ziehen, wurde das Kind, das fortwährend jämmerlich unter dem Wagen schrie, befreit. Es mußte nach seiner Wohnung getragen werden, aber es war völlig unversehrt geblieben; nur einige Hautabschürfungen an den Beinen hatte es davon getragen. Die Schutzvorrichtung hatte auch hier wieder das Gegenteil ihres Zweckes bewirkt. (Siehe Polizeibericht).

* **Mutmaßliches Wetter** am 20. und 21. Februar. Bei vorherrschend westlichen und teilweise ziemlich lebhaften Winden ist für Mittwoch und Donnerstag neben zeitweiliger Aufheiterung auch wieder mehrfach bewölktes und schließlich zu vereinzelten Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

Polizeibericht vom 19. Februar.

Gestern morgen verstarb im Hause Luisenring 5 das 6 Jahre alte Töchterchen eines hiesigen Kaufmanns, vermutlich infolge vorausgegangener fortgesetzter schwerer körperlicher Mißhandlungen von seiten seiner Mutter. An der Leiche des Kindes fanden sich zahlreiche Spuren von Verletzungen. Die Mutter wurde verhaftet.

Unfall. Auf der Waldparkstraße lief gestern abend der 5 Jahre alte Sohn eines Ingenieurs aus Unvorsichtigkeit vor einen in der Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen, wurde umgeworfen und am rechten Knie verletzt.

Aufgefunden wurde gestern abend 10½ Uhr auf dem Marktplatz G 1 ein mit Arbeitskleidern, Schuhen etc. gefüllter Holzkoffer, dessen rechtmäßiger Eigentümer noch unbekannt ist. Um sachdienliche Mitteilung an die Schutzmannschaft wird ersucht.

Verhaftet wurden 15 Personen, darunter drei Taglöhner, welche von verschiedenen auswärtigen Behörden zur Strafverfolgung verfolgt werden, und ein Schneider von Rimbach wegen Betrugs.

(Schluß folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Hof- und Nationaltheater. Die gegenwärtige Spielzeit unseres Theaters ist für Schillerdramen bis dato noch wenig fruchtbar gewesen: „Kabale und Liebe" haben wir in ihr zu sehen bekommen und „Wilhelm Tell", sonst nichts. Gestern ist jetzt noch „Die Jungfrau von Orleans", die seit 13 Monaten nicht mehr gegeben war, hinzugekommen; „Maria Stuart" soll demnächst herauskommen, falls nicht gewisse Besetzungsschwierigkeiten diesen schönen Plan durchkreuzen, und für die Sommerfestspiele sind „Die Räuber" in Aussicht genommen. Das ist dann alles für dies Theaterjahr; wo aber bleiben „Fiesko", „Die Braut von Messina", „Don Carlos", „Wallenstein" und endlich „Demetrius", sämtliche Dramen, bei deren Inszenierung die jetzige Regie nur auf der trefflichen von Herrn Dalmonico im Schillerjahr geleisteten Arbeit aufzubauen brauchte? Eine praktische Intendanz, auch wenn sie keine besondere Vorliebe für Schiller hat, müßte aus einem derartigen erleichternden Umstand Nutzen ziehen, zumal hier in Mannheim Schillerdramen, wie der gestrige Abend wieder zur Evidenz bewiesen hat, stets volle Häuser bringen, und gute Kasseneinnahmen, sollte man meinen, sind doch gerade in diesem Jahr für unser Theater auch von Bedeutung. Sind es also keine künstlerischen, so sollten es schon rein äußerliche Rücksichten sein, die die Mannheimer Theaterleitung zu besserer Pflege der gewaltigen Werke Schillers veranlaßten. Sapienti sat!

Ueber die gestrige Aufführung der „Jungfrau von Orleans", die diesmal unter Herrn Ackermanns Regie stattfand, ist wenig zu sagen: Verbesserungen gegen früher wies sie jedenfalls nicht auf. Während die Träger der Hauptrollen im Allgemeinen ihre Schuldigkeit taten, haperte es bei den „kleineren Göttern" vielfach; schlechtes Lernen und Ratlosigkeit im Spiel machten sich in mehr als angenehmer Fülle geltend. Die Regie hätte hier mit kräftiger Hand eingreifen müssen, wie sie auch für größere Belebung der Massenszenen, namentlich des Krönungszuges hätte sorgen müssen.

In der Titelrolle gab Frau Ulrich, die bekanntlich hier seinerzeit als „Johanna" auf Engagement spielte, ihr Bestes: kraftvoll und lind zeichnete sie des alten Thibaut Heldentochter in abgerundetem Spiel und man mochte es angesichts dieser ihrer „Jungfrau" aufrichtig bedauern, daß die Künstlerin hier nur verhältnismäßig selten in sogenannten „großen" Aufgaben beschäftigt wird. Herr Möller spielte trotz einer leichten Indisposition den Königs Karl mit erfreulichem Gesingen, ebenso verdienten die Herren Godeck (Burgund), Ludwig (Dunois), Röbbeling (La Hire) und Köhler (Lionel) redlich ihren Anteil an dem der Aufführung gezollten Beifall. Herr Eckelmann wuchs in seinem Talbot zu bedeutender Größe heran und Herr Tietsch verdient als Vater Thibaut rühmlich genannt zu werden.

Neubesetzungen — alle bisher genannten Künstler haben ihre Partien bereits früher innegehabt — wies der gestrige Abend mehrere auf; so spielte jetzt Herr Fischer, und zwar ganz hübsch, den Raimond, Johannas Freier, Herr Trautschold den Du Chatel und Herr Eichrodt, nicht gerade würdig, den Erzbischof, der früher von Herrn Ernst weit besser verkörpert wurde. K.

Der Gesangverein Liederkranz hat, so schreibt man uns, für sein zweites Konzert, das unter Mitwirkung des Hoftheaterorchesters am Samstag, den 2. März ds. Js. im Musensaale des Rosengartens stattfindet, sich in der Person von „Vivien Chartres" einen neuaufgegangenen Stern erster Größe am Himmel der Kunst gesichert. Ueber das Auftreten der etwa zwölfjährigen kleinen Violinvirtuosin, einer Britin von Geburt, wird unter anderem der „Neuen Freien Presse" aus Turin gemeldet: Die kleine Violinvirtuosin Vivien Chartres hat die Herzen der Truiner im Sturm erobert. Die „Gazzetta del Popolo" bemerkt dazu, seit Paganini habe kein Künstler in Italien solche Triumphe errungen. Beim siebenten Konzert, das Vivien im Teatro Vittorio Emanuele in Turin gab, war das ganze Haus ausverkauft. Das Publikum bereitete der kleinen Virtuosin eine große Ovation. Zum Abschiedskonzert waren alle Plätze lange vorher vergriffen.

Populärer Schubert-Wolf-Abend. Der Veranstalter des bereits angesagten Liederabends, Richard Fischer, ist an Influenza erkrankt und es muß infolgedessen das Konzert auf Anfang April verschoben werden.

Mascagnis neue Oper „La festa del grano" wird voraussichtlich mit dem Anfang der nächsten Theatersaison für die Aufführung vollendet sein; bekanntlich hat Mascagni es übernommen, das bei der Sozogno-Konkurrenz preisgekrönte Libretto von Fausts Salvatori in Musik zu setzen. Seit zwei Monaten ist der Komponist eifrig an der Arbeit; der erste Akt ist bereits vollendet und der zweite begonnen. Die Oper wird einer völlig neuen Gattung angehören. Nichts vom alten Melodram wird man wiederfinden, keine Chöre, keine Quartette, keine Duette und keine Romanzen. Einfach, packend und lebenswahr rollt die Handlung sich ab; dem jungen Libreettisten soll es gelungen sein, von aller Theaterschablone sich freizuballen und wahre Menschen zu gestalten. „La festa del grano" war ursprünglich als Schauspiel gedacht und garnicht für Musik bestimmt, erst das Preisausschreiben Sozognos veranlaßte den Autor, sein Drama zum Wettbewerb einzureichen.

Eine neue Flugmaschine. Aus London wird berichtet: Nun tritt auch ein Italiener in den Wettbewerb um die Eroberung der Lüfte; der italienische Ingenieur Edzio Tani aus Genua, der gegenwärtig bei der Panhard Motor Company in Willesden tätig ist, hat ein Modell eines neuen Aeroplanes gebaut, das nach neuen Grundsätzen konstruiert ist. Mit dem neuen Apparat, dessen Ausmaße 10 zu 6 Fuß betragen, wird Tani sich nun um den „Daily Mail"-Preis bewerben. Tani erzählt, daß in einen seiner Aeroplane, der im Stande wäre, einen Menschen zu tragen, für etwa 10 000 M. Rohmaterial verarbeitet wird und daß eine Flugmaschine nach der Fertigstellung gegen 80 000 M. kosten wird. Bei solchen Preisen wird man auf die Popularität des noch zu entdeckenden neuen Verkehrsmittels keine übertriebenen Hoffnungen setzen dürfen.

Das Königliche Theater in Kopenhagen hat am 9. Februar Ibsens „Nora" zum 100. Male gegeben. Von den Darstellern, die bei der ersten Aufführung des Stückes im Jahre 1879 mitwirkten, waren nur noch zwei bei der Jubiläumsvorstellung tätig, und zwar in ihren alten Rollen, Frau Hennings als Nora und Herr Jerdorff als Dr. Rank.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Darmstadt, 18. Febr. Der Geigenkünstler Pablo de Sarasate, der heute abend hier ein Konzert gab, erklärte nach Absolvierung der ersten Nummer seines Programms, plötzlich von einem Unwohlsein befallen worden zu sein und brach das Konzert ab. Er fuhr wegen Erkrankung an Influenza in sein Hotel zurück, ohne nochmals im Konzert aufzutreten.

* Leipzig, 18. Febr. In dem vor dem hiesigen Schöffengericht verhandelten Beleidigungsprozeß des Redakteurs der „Leipziger Neuesten Nachrichten", Dr. Paul Liman, gegen den Schriftsteller Dr. Franz Mehring verurteilte der Gerichtshof Mehring zu zwei Wochen, den verantwortlichen Redakteur der „Leipziger Volkszeitung", Kressin, zu einem Monat, den Redakteur Seeger, welcher die Nummer der „Leipziger Volkszeitung" mit den der Anklage zu Grunde liegenden Beleidigungen Liman's verantwortlich gezeichnet hatte, zu 25 Tagen Gefängnis. In der Widerklage Kressins wegen Beleidigung wurde Dr. Liman zu 50 Mark Geldstrafe eventuell zu 15 Tagen Gefängnis verurteilt; von der Widerklage Mehrings dagegen freigesprochen.

* Leipzig, 18. Febr. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Möbelhändlers Meyer, der vom Schwurgericht in Cassel am 11. Dezember 1906 wegen Raubes mit Todeserfolg, begangen an der Witwe Vogel in Wildungen, zu fünfzehn Jahren Zuchthaus verurteilt worden war.

* Berlin, 18. Febr. Staatsminister v. Möller hat gebeten, von seiner Kandidatur im Wahlkreis Mühlhausen-Langensalza Abstand zu nehmen, da die Voraussetzungen eines einheitlichen Zusammengehens hinfällig geworden sind.

* Berlin, 18. Febr. Der „Staatsanzeiger" veröffentlicht die Ernennung des Architekten Professor Albert Messel zum Architekten bei den königlichen Museen in Berlin.

* Agen, 18. Febr. Als das Schwurgericht heute in einer seitens des ehemaligen Ministers Chaumie gegen den Journalisten Tery und den Redakteur Denglos vom „Matin" angestrengten Beleidigungsklage verhandeln sollte, lehnten diese den Vorsitzenden des Gerichtshofes ab und beantragten die Zeugenvernehmung aller Richter des Appellationshofes und des Kollegerichtes von Agen. Darauf erklärte sich der Schwurgerichtshof außer Stande, über die Angelegenheit zu verhandeln.

* Wien, 18. Febr. Im Hinblick auf den Zusammenhang, der zwischen der Behandlung des ungarischen Zolltarifs und der Handelsverträge im ungarischen Reichstag und den Ausgleichsverhandlungen zwischen Oesterreich und Ungarn besteht, unterzogen am 18. Februar die beiden Ministerpräsidenten die gesamte Lage einer eingehenden Besprechung, die in den nächsten Tagen fortgesetzt wird.

* Budapest, 18. Febr. Heute fand die Verhandlung der Klage des Barons Banffy gegen den Chefredakteur des Blattes „Az Est", Edmund Gajary, statt; dieser hatte Banffy beschuldigt, er hätte bei der Abfassung der Zeyssigbroschüre die Hand im Spiele gehabt, und gestrichen. Banffy wäre verhaftet worden, falls ihn seine Immunität als Abgeordneter nicht geschützt hätte. Die Geschworenen sprachen Gajary der Ehrenbeleidigung schuldig; Gajary wurde zu einer Geldstrafe von 1000 Kronen verurteilt.

* London, 18. Febr. In dem am 18. Februar erschienenen amtlichen Bericht über die Flottenmanöver im Jahre 1906 wurde festgestellt, daß die Verluste der Kauffahrteischiffe 55 Proz. betrugen. Diese Ausbringungen hätte das angreifende blaue Geschwader jedoch mit der völligen Desorganisation seiner Streit-

kräfte bezahlt, und der Unparteiische habe entschieden, daß, falls die Manöver fortgesetzt worden wären, beim Beginn der dritten Woche alle zur Sperrung des Handels verwandten Schiffe entweder genommen oder blockiert gewesen wären; im Falle eines wirklichen Krieges wäre der Prozentsatz der weggenommenen Kauffahrteischiffe erheblich niedriger gewesen. Die Manöver hätten, so heißt es in dem Bericht, wieder bewiesen, daß es vom strategischen Standpunkte aus verkehrt sei, den Handel des Feindes zum Hauptziele seines Angriffes zu machen und den Schlachtschiffen aus dem Wege zu gehen. Es könne wohl vorübergehend der Handel in London in eine kritische Lage kommen, wenn der Krieg im Sinne der Manöver geführt würde, doch könne eine völlige Niederlage des Angreifers nicht lange aufgeschoben werden und im Handel werde das Vertrauen bald zurückkehren.

* Belgrad, 19. Febr. Die Skuptschina erörterte gestern die Säbelaffäre vom letzten Samstag. Die Jungradikalen, die Nationalisten und die Fortschrittler tadelten aufs schärfste das Vorgehen des Offiziers. Die Abgeordneten Marinkowitsch und Gjorgiewitsch wiesen darauf hin, daß durch das, die Armee entehrende Vorgehen einzelner Offiziere das Vertrauen der Bevölkerung in die Gesetze erschüttert werde. Der Kriegsminister erklärte, es sei eine gerichtliche Untersuchung der Angelegenheit eingeleitet. Der Ministerpräsident wies die Behauptung zurück, daß durch diese Vorgänge die Armee entehrt sei. Einzelne Uebergriffe würden bestraft werden. Das Haus ging sodann zur Tagesordnung über.

* Washington, 18. Febr. Der Marineausschuß des Senats beschloß, dem Hause die Annahme der Forderungen für die Marine zu empfehlen. Der Entwurf sieht u. a. 8 Millionen Dollars für eine Verstärkung der Bestückung der neuen Schlachtschiffe vor und erhöht damit die Gesamtausgaben auf 12 Millionen Dollars. Der Posten für zwei Schlachtschiffe vom Dreadnought-Typ ist beibehalten worden.

Die liberale Einigung.

* Hanau, 18. Febr. Die „Liberale Vereinigung" faßte in ihrer gestrigen Hauptversammlung in Hanau folgende Resolution: „Die liberale Vereinigung für den Reichstagswahlkreis Hanau-Gelnhausen-Orb, die soeben im Wahlkampfe die Lebensfähigkeit und Zugkraft des Gedankens der liberalen Einigung erprobt hat, äußert den dringenden Wunsch, daß es den parlamentarischen Vertretern der verschiedenen liberalen Gruppen gelingen möge, sich zu einheitlichem Handeln zusammenzuschließen."

Der polnische Schulstreik.

* Berlin, 19. Febr. Dem „Berl. Tagebl." zufolge scheint der Schulstreik in der Provinz Posen an vielen Orten im Rückgange begriffen zu sein. In vielen Fällen beschränkt sich die Zahl der streikenden Schüler auf die Kinder einiger weniger Fanatiker. In zahlreichen Schulen wird in den nächsten Tagen ein gänzliches Aufhören des Widerstandes erwartet. Infolgedessen arbeiten die Fanatiker mit den gröbsten Mitteln, um die Deutschen, besonders die Lehrer einzuschüchtern. In Weißenhöhe, wo gleichfalls der Schulstreik abflaut, erhielt der Lehrer mehrere Briefe, in denen ihm der Tod durch Bomben und Dynamit angedroht wird. Der Redakteur Jankowski vom „Kurier Kujawski" wurde von der Strafkammer Hohensalza wegen Aufforderung zum Schulstreike in zehn Fällen zu 1000 Mark Geldstrafe verurteilt.

Erzberger an den Reichskanzler.

* Berlin, 19. Febr. Die „Germania" veröffentlicht ein Schreiben des Abgeordneten Erzberger an den Reichskanzler, in welchem Erzberger um Aufklärung in Sachen der Broschüre „Lügen des Herrn Erzberger" ersucht und sagt, nach den Mitteilungen des Generalmajors Keim dürfte es feststehen, daß der Reichskanzler an der Abfassung des ihn — Erzberger" beleidigenden Titels nicht ganz unbeteiligt sei. Die „Germania" veröffentlicht gleichzeitig die Antwort des Reichskanzlers vom 11. Februar, in der er erklärt, er könne nur auf die Erklärungen in der „Nordd. Allg. Zeitung" vom 10. ds. Mts. Bezug nehmen und hinzufügen: Die Verantwortung für die erwähnte Broschüre, die mir bis heute noch nicht bekannt ist, und für deren Titel muß ich ablehnen. Sollte Herr General Keim, was ich nicht weiß, aus dem Ausbleiben einer Aeußerung meinerseits meine Zustimmung zu dem Titel geschlossen haben, so würde hier ein Mißverständnis vorliegen.

Englisches Parlament.

* London, 18. Febr. Unterhaus. Unterstaatssekretär Runciman erklärt in Vertretung des Staatssekretärs Sir Edward Grey in Beantwortung einer Anfrage, daß nach eingegangenen Berichten die persische Nationalversammlung die formelle Bestätigung dafür verlangt habe, daß die Monarchie eine beschränkte sei und daß die Minister der Krone immer verantwortlich seien. Es verlautet, daß die Forderungen bewilligt worden sind. Die englische Regierung wünscht sich jeder Einmischung in die inneren Angelegenheiten Persiens zu enthalten und jedes Vorgehen der britischen Regierung wird sich auf solche Maßnahmen beschränken, die ihr zur Sicherung von Leben und Eigentum britischer Untertanen bei deren Gefährdung zu Gebote stehen. Man befürchte indessen keine besonderen Gefahren für die Europäer und die Regierung halte gegenwärtig keine ungewöhnlichen Schritte für nötig. Rees (Lib.) fragt an, ob dem Kolonialamte ein Bericht zugegangen sei über die Verwendung des Telefunkensystem bei militärischen Operationen in Deutsch-Südwestafrika und ob solche Mitteilungen dem Ausschuß zur Prüfung der Konzession betreffend die drahtlose Telegraphie vorgelegt werden. Unterstaatssekretär Churchill erwidert, daß Hinweisungen dieser Art in den Berichten an das Kriegsamt enthalten seien und daß die Frage erhoben werde, ob eine dieser Mitteilungen für den erwähnten Ausschuß von Nutzen sein würde.

* London, 18. Febr. Oberhaus. Der erste Lord der Admiralität, Lord Tweedmouth führt in Beantwortung einer Anfrage Zahlen an, die die außerordentliche Schnelligkeit der Mobilisierung der Flotte in den heimischen Gewässern bei den Manövern des letzten Jahres dartun sowie die erhöhte Leistungsfähigkeit zeigen, welche sich aus dem neu eingeführten System der Stammbesatzung ergibt. Baron Lovat warf die Frage bezüglich der Möglichkeit eines plötzlichen Einfalles in England während der Abwesenheit der Flotte aus den heimischen Gewässern auf, z. B. bei einer Gelegenheit, wie sie sich in letzter Zeit bot, als die Flotte auf der Höhe von Lagos Manöver abhielt. Lord Roberts legt nochmals seine Ansichten bezüglich der Gefahr eines Einfalles dar. Der Unterstaatssekretär im Kriegsamt, Earl of Portsmouth, führt aus, die Beweisführung von Baron Lovat ginge aus von der Theorie, daß Englands nächste Nachbarn geradezu Räubervolk seien und sich hinterlistiges Handeln zu schulden kommen lassen würden. Es müsse zwischen dem Eintritt einer Spannung in den Beziehungen und der Kriegserklärung eine gewisse Zeit verlaufen. Die englische Flotte hätte nicht bei Lagos gestanden, wenn die Beziehungen zu unseren Nachbarn nicht gänzlich ungetrübt und freundschaftliche wären. Alle in Betracht kommenden Probleme seien sorgfältigst von der Verteidigungskommission in Erwägung gezogen worden. Es sei unvereinbar mit vernünftiger Ueberlegung und den internationalen guten Sitten, anzunehmen, daß Staaten, mit denen England auf dem freundschaftlichsten Fuße steht, bereit wären, gegen England in einer geradezu schändlichen Weise vorzugehen. Lord Tweedmouth führte ferner aus: Zugegeben auch, daß man gegenüber Ueberraschungen Vorsorge treffen müsse, so beruhe doch die Furcht vor einem plötzlichen Einfall auf einer Reihe von unhaltbaren Voraussetzungen. Redner fügte hinzu, daß England sich in vollständigstem Einvernehmen mit allen Großstaaten befinde und daß keine Spur von einer Meinungsverschiedenheit, die zu einem Kriege führen könne, zwischen England und den Großstaaten vorliege. England könne den anderen Völkern ins Gesicht schauen und erklären, daß es entschlossen sei, zu kämpfen, wenn die Forderung an es herantrete, aber daß es nur den Wunsch habe, den Frieden der Welt zu wahren. Darauf wurde der Gegenstand verlassen.

Die Beisetzung Carduccis

* Bologna, 18. Febr. Unter Teilnahme einer ungeheuren Menschenmenge hat heute die feierliche Beisetzung Giosuè Carduccis stattgefunden. Der Nationaltrauer um den Dichter halber waren die Läden geschlossen; überall waren Trauerfahnen gehißt. Die Straßenlaternen längs des Weges, den der Zug nahm, waren angezündet und mit schwarzen Schleiern umhüllt. Eine ungeheure Menschenmenge füllte die Straßen, Plätze, Balkone und Fenster. Der Graf von Turin, als Vertreter des Königs, begab sich sogleich nach seiner Ankunft in das Sterbehaus Carduccis, um der Leiche einen Besuch abzustatten und der Familie das Beileid des Königs auszusprechen. Um 2 Uhr nachmittags setzte sich der Zug, in dem Vereine, Professoren und insgesamt 380 Fahnen marschierten, in Bewegung. Die Menge ließ ihn schweigend und entblößten Hauptes vorüberziehen. Die Musikkapellen spielten nicht, man hörte nur die historische Glocke des Rathauses läuten. Zu Seiten des von vier Pferden gezogenen Leichenwagens marschierten Studenten, hinter ihm der Graf von Turin, Unterrichtsminister von Rava, die Präsidenten des Senats und der Kammer, viele Senatoren und Deputierte, Generale, Admirale und hohe Beamte. Der zwei Kilometer lange Zug durchzog die Stadt bis zum Weichbilde, wo er sich auflöste, während der Leichenwagen bis zum Kartäuser Friedhof fuhr, woselbst Carducci beigesetzt wurde.

Zur russischen Revolution.

* Riga, 18. Febr. Heute fand vor dem Kriegsgericht die Verhandlung wegen des Aufstandes in Tukkum, die am ersten Januar begonnen hatte, ihren Abschluß. 17 Angeklagte wurden zum Tode, einer wurde zu 8 Jahren Gefängnis, 45 wurden zu Zwangsarbeit von verschiedener Dauer verurteilt. 12 Angeklagte wurden freigesprochen.

* Moskau, 19. Febr. Vorgestern und gestern wurden auf Grund von Adressen, die man bei Haussuchungen technischer Schüler fand, viele Verhaftungen vorgenommen. Die Durchsuchungen wurden infolge eines Vortrages vorgenommen, den Swetlow, der in Wahrheit Gawronsky heißt, angekündigt hatte. Der Vortrag war in der Tat eine Versammlung von revolutionären Sozialisten. Swetlow wird von der Polizei gesucht. In der Schule wurden 70 Ausländer verhaftet.

Tabakmonopol in Marokko.

* Tanger, 18. Febr. (Havas.) Der Vertreter des Sultans Mohammed El Torres bestätigte den Gesandtschaften, daß jede Einfuhr von Tabak in den marokkanischen Häfen verboten sei. Es wird angenommen, daß dieses Verbot ein Vorzeichen der Einführung des Tabakmonopols sei.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

[•] Berlin, 19. Febr. Wie aus London gemeldet wird, hat König Eduard die Absicht ausgesprochen, auch in diesem Jahre wieder zum Kurgebrauch nach Marienbad zu kommen.

[•] Berlin, 19. Febr. Wie man sich nach der „Magdb. Ztg." erzählt, soll der frühere Kolonialdirektor Stübel, zuletzt Gesandter in Norwegen, dem jetzigen Kolonialdirektor Dernburg eine Pistolenforderung übersandt haben wegen seiner abfälligen Kritik über die Geschäftsführung seines Amtsvorgängers. Die ganze Nachricht scheint aber erfunden zu sein.

[•] Berlin, 19. Febr. Zu den Nachnahmeschwindeleien, bei denen der preußische Eisenbahnfiskus um 21 300 M. geschädigt wurde, wird noch berichtet, daß die Stationskassierer der beteiligten 7 Güterbahnhöfe den verhafteten Bahnpraktikanten Ernst Rückert als den Mann wiedererkannten, der den Betrag bei ihnen erhoben hatte. Rückert bestreitet die Tat, doch stimmt seine Handschrift mit der auf den Quittungsausweisen vollkommen überein. Rückert dürfte der einzige Urheber des raffinierten Diebstahls sein.

[•] Berlin, 19. Febr. Die Strafkammer in Hamburg beschloß die Wiederaufnahme des Prozesses gegen den Schriftleiter Vabersky vom „Hamburger Echo", der wegen der Schoopensteehler Krawallartikel verhaftet worden war. Vabersky wurde vorläufig aus der Haft entlassen.

[•] Berlin, 19. Febr. Infolge des eingetretenen Tauwetters steht im Rheingebiet Hochwasser zu erwarten zumal in den gebirgigen Gegenden fußhoher Schnee liegt. Von einzelnen Nebenflüssen wird schnelles Anwachsen des Wassers gemeldet. Im Oberlauf der Ruhr ist bereits Hochwasser eingetreten.

[•] Berlin, 19. Febr. Zum Oberpräsidenten der Provinz Schleswig-Holstein ist der Landrat a. D. von Bülow auf Bossen ernannt worden.

Volkswirtschaft.

Die Einnahmen der Badischen Staatseisenbahnen betrugen im Monat Januar aus dem Personenverkehr M. 1 618 701 (weniger M. 57 771), aus dem Güterverkehr M. 4 144 280 (mehr M. 47 270), aus sonstigen Quellen M. 725 544 (mehr M. 6), im ganzen M. 6 488 525 (weniger M. 10 495).

Viehmarkt in Mannheim vom 18. Februar. Amtlicher Bericht der Direktion.) Es wurde bezahlt für 50 Kg Schlachtgewicht: 38 Ochsen a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes höchstens 7 Jahre alt 84—00 M., b) junge fleischige, nicht ausgemästete, und ältere ausgemästete 82—00 M., c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 80—00 M., d) gering genährte jeden Alters 76—00 M. 22 Bullen (Farren): a) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 76—78 M., b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere 74—00 M., c) gering genährte 72—00 M. 843 Färsen: (Rinder) und Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete [illegible] höchsten Schlachtwerthes 76—80 M., b) vollfleischige [illegible] Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 66—70 M. [illegible] ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte [illegible] und Rinder 62—74 M., d) mäßig genährte Kühe [illegible] 58—70 M., e) gering genährte Kühe, Färsen und Rinder [illegible] 159 Kälber: a) feine Mast- (Vollm.-Mast) und [illegible] 96-00 M., b) mittlere Mast- u. gute Saugkälber 90—0[illegible] M., c) geringe Saugkälber 85—00 M., d) ältere gering genährte (Fresser) 00—00 M. 50 Schafe: a) Mastlämmer und junge Masthammel 75—00 M., b) ältere Masthammel 70—00 M., c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 65—00 M. 1158 Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1½ Jahren 62—00 M., b) fleischige 61—00 M., c) gering entwickelte 00—00 M., d) Sauen und Eber 00—00 M. [illegible] bezahlt für das Stück: 66 Kurzstpferde: 0000—0000 M. 114 Arbeitspferde: 800—1200 M., 90 Pferde zum Schlachten: 50—200 M., 100 Zucht- und Nutzvieh: 000—000 M., 00 Stück Mastvieh: 00—00 M., 00 Milchkühe: 000—000 M., 000 Ferkel: 00.00—00.00 M., 7 Ziegen: 12—25 M., 0 Schafe: 0—0 M., 0 Lämmer: 00—00 M. Auftrieb: 2721 Stück.

Handel mit Großvieh, Schweine und Arbeitspferde mittelmäßig mit Kälber und Schlachtpferde lebhaft.

Wasserstandsnachrichten im Monat Februar.

Pegelstationen vom Rhein:	14.	15.	16.	17.	18.	19.	Bemerkungen
Konstanz	2,59	2,57					
Waldshut	1,50	1,40					
Hüningen	0,9[illegible]	0,89	0,88	0,86	0,86	1,06	Abds. 6 Uhr
Kehl	1,29	1,35	1,33	1,34	1,30	1,39	M. 6 Uhr
Lauterburg	2,74	2,77					Abds. 6 Uhr
Maxau	2,73	2,80	2,80	2,82	2,85	2,[illegible]8	2 Uhr
Germersheim	2,32	2,40					B.-P. 12 Uhr
Mannheim	1,85	1,96	1,98	2,01	2,07	2,32	Morg. 7 Uhr
Mainz	*)	**)	0,03	0,07	1,12		V.-P. 12 Uhr
Bingen	0,99	0,98					10 Uhr
Kaub	1,06	1,09	1,12	1,17	1,24	1,36	2 Uhr
Koblenz	1,38	1,39					10 Uhr
Köln	1,05	1,07	1,11	1,27			2 Uhr
Ruhrort	0,34	0,36					6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	2,40	2,10	2,14	2,19	2,27	2,62	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,63	0,67	0,70	0,74	1,20		V. 7 Uhr

*) 0,04 unter 0.0. **) 0,08 unter ***) 0,01 unter 0.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum.
für Kunst, Feuilleton und Vermischtes: Fritz Kayser.
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder.
für Volkswirtschaft u. den übrigen redaktionellen Teil: Karl Apfel;
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.
G. m. b. H.: Direktor: Ernst Müller.

Unser schlimmster Feind

ist — das Vorurteil. Gäbe es keine Vorurteile, dann würde man heute kein anderes Frühstücks- und Vesper-Getränk kennen, als Kathreiners Malzkaffee. Denn es steht wissenschaftlich fest, daß dieser alle Vorzüge ähnlicher Genußmittel in sich vereinigt, von ihren schädlichen Neben- und Nachwirkungen aber vollständig frei ist. Es möge also jeder, der hier noch in einem alten Vorurteil befangen sein sollte, frisch und vertrauensvoll einen Versuch mit dem echten „Kathreiner" machen — und er wird sich dadurch eine neue Wohltat und einen dauernden behaglichen Genuß verschaffen! 68751

Unseren Lesern zur Mitteilung, dass die **Berliner Schirm-Industrie, Planken, D 3, 8, Inventur-Ausverkauf** veranstaltet. 67042

Victoria-Parfümerie. 67178
Spezialhaus feiner Haararbeiten.
Kesel & Maier, O 7, 4. (Haltestelle Victoria.)

Das beste und überall beliebteste **Husten-Linderungsmittel** sind die gesetzlich geschützten
Karl Bücking's Isländ. Moos-Bonbons
Alleinverkauf im **Schokoladenhaus C. Unglenk,**
K 1, 5a, Breitestr. **Q 1, 3,** Breitestr. **O 7, 4,** Heidelbergerstr.

„Franz Josef" Bitterquelle, von ärztlichen Autoritäten empfohlen. 67505c

Was Tante Lina im Pompadour hat:
eine Brille, einen Strickstrumpf, ein Taschentuch und eine Schachtel Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen. Und wo einer in der Familie hustet, heiser und verschleimt oder sonst nicht wohl ist — gleich öffnet sie die wohltätige Schachtel und teilt von den kleinen weißen Dingern aus. Denn sie weiß aus Erfahrung, wie ausgezeichnet Fays ächte Sodener bei Erkältungen wirken und sie hat mit ihrer Pastillenspende schon viel Segen gestiftet. — Man kauft Fays ächte Sodener überall für 85 Pfennig per Schachtel. 5799

Fahrradzubehörteile bekannt gut und billig **D 4,2 Edelmann D 4,2**

Ueberall zu haben
Sozo's Kalodont
unentbehrliche Zahn-Crème
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.
1383

Vergebung von Klosetanlagen

Nr. 18771. Die Ausführung der aus 60 Sitzen bestehenden Massenclosetanlagen für den Neubau der Schillerschule beim Neckarauer Uebergang soll im Submissionswege vergeben werden. Angebote sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens am **Montag, 4. März ds. Js., vormittags 11 Uhr** bei unterzeichneter Stelle einzureichen, woselbst Bedingungen und Angebotsformulare gegen die Ermäßigung der Selbstkostengunskosten in Empfang genommen werden können. Den Bietern steht es frei, der Eröffnung der eingelaufenen Angebote an genanntem Termine beizuwohnen. 30000/154

Nach Eröffnung der Submission können Angebote nicht mehr angenommen werden.

Zuschlagsfrist: 6 Wochen.

Mannheim, 9. Februar 1907.

Städtisches Tiefbauamt: Eisenlohr.

Bekanntmachung.

Aufgebot von Pfandscheinen.

Es wurde der Antrag gestellt, folgende Pfandscheine des Städt. Leihamts Mannheim:

Lit. A Nr. 76540 vom 27. November 1906,
Lit. B Nr. 21213 vom 24. Juli 1906,
Lit. B Nr. 122421 vom 22. März 1906,
Lit. C Nr. 12341 vom 28. Januar 1906,
Lit. C Nr. 12951 vom 25. Januar 1906,

welche angeblich abhanden gekommen sind, nach § 38 der Leihamtsstatuten ungültig zu erklären.

Die Inhaber dieser Pfandscheine werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche unter Vorlage der Pfandscheine innerhalb vier Wochen vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an gerechnet beim Städt. Leihamt, Lit. C 5 No. 1, geltend zu machen, widrigenfalls die Kraftloserklärung oben genannter Pfandscheine erfolgen wird.

Mannheim, 18. Februar 1907.

Städt. Leihamt: Hofmann. 30000/155

Bekanntmachung.

Badholzverlosung betr.

No. 5181 I. Wir bringen hiermit zur Kenntnis der Badholzbezugsberechtigten von Käfertal, daß die Verlosung des Bürgerabholzes stattgefunden hat und die Loszettel gegen Entrichtung des Holzmacherlohnes von 6 M. 88 Pfg. auf der städtischen Gutskasse sowie an den von dieser Berechnung bekanntmachenden Zahltagen im Rathaus in Käfertal in Empfang genommen werden können.

Die Abfuhr des Holzes muß bis zum 15. März 1907 beendet sein; verspätete Abfuhr sowie irrtümliches Laden des Holzes wird mit einer Conventionalstrafe von 4 M. — für jeden einzelnen Fall belegt.

Vom dritten Tage an nach Ausgabe der Loszettel sitzt das Holz auf Gefahr der Bezugsberechtigten. 30000/156

Mannheim, 14. Februar 1907.

Kommission für Fuhr- und Gutsverwaltung.
Der Vorsitzende Ritter.

Bekanntmachung.

Schließung des Bades Neckarau betr.

Nr. 5501 I. Das Volksbad Neckarau bleibt wegen Vornahme von Reparaturarbeiten in der Zeit von 4. bis einschließlich 6. März d. J. geschlossen. 30000/157

Mannheim, 12. Februar 1907.

Bürgermeisteramt.
Ritter.

Sofort Geld

auf Möbel und Waren jeder Art, welche mir zum Verkauf oder zum Versteigern übergeben werden. 41185

Heinrich Seel,
Auktionator
Q 3, 16, parterre.

Geld! sof. Geld!

Gebe Vorschuß bis zu Taxpreisen auf Möbel und Waren, welche mir zum Versteigern übergeben werden. Auch kaufe jeden Posten Möbel, Pfandscheine und Ware gegen 40894

bar.

M. Arnold, Auktionator
N 3, 11. Telephon 2285.

ohne Lötfuge

kaufen Sie nach Gewicht am billigsten bei 37220

S. Strauss, Uhrmacher,
P 1, 3 Breitestrasse P 1, 3

Jedes Brautpaar erhält eine geschnitzte Uhr gratis oder grüne Marken.

Gr. Bad. Staatseisenbahnen.

Pflasterarbeiten.

Die Pflasterungsarbeiten in der Schiebebühne des Maschinenhauses im neuen Rangierbahnhof zu Mannheim im Ausmaß von 1250 qm sollen vergeben werden. 69997

Das Bedingnisheft liegt auf unserer Kanzlei in den üblichen Dienststunden auf; auch werden hier Angebotsformulare kostenlos abgegeben.

Die Angebote sind verschlossen und versiegelt bis zum Eröffnungstermin am 28. Februar d. J., vormittags 12 Uhr bei der unterzeichneten Dienststelle einzureichen.

Mannheim, 14. Febr. 1907.

Gr. Bahnbauinspektion.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 20. Febr. 1907, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokale, Q 4, 5 hier, gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: (45986

Möbel aller Art, Maler- und Tünchergeräte, u. A. m.

Mannheim, 18. Februar 1907.

Ropper,
Gerichtsvollzieher.

Gartenbau-Verein „Flora" Mannheim.

Donnerstag, 21. Febr. 1907, abends 8½ Uhr im Ballhaus

Mitglieder-Versammlung mit Verlosung.

69231 **Der Vorstand.**

Philharmonischer Verein. Vorschule.

Die Proben beginnen **Sonntag, den 24. Februar.** Dieselben finden jeweils Sonntags vormittags 11—12 Uhr im Prüfungssaale des Schulhauses R 2 statt. 69233

Anmeldungen nehmen entgegen: Herr Hofm. **Edmund Bärtich,** B 6, 6, das Vorstandsmitglied Herr **Jakob Klein,** E 2, 4/5, sowie die Hofmusikalienhandlung **K. Ferd. Heckel.**

Jährlicher Beitrag M. 12.—

Der Vorstand.

Mannheim Planken P 5, 14, II — Annoncen-Abnahmest. all. Zeitung. — RUDOLF MOSSE

Briefwechsel

für 1 alleinstehender besserer Herr mit jüngerer alleinstehender best. Dame. Verschwiegenheit Ehrensache. Gefl. Briefe erbeten unter D 410 F. M. an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 6070

Tüchtige

Kesselschmiede, Zuschläger und Nieter

für Dampfkessel u. Apparatenbau für dauernde und lohnende Beschäftigung. — Offerten mit Angabe des Alters und des Eintrittstermines erbeten unter Chiffre K E. 4319 an **Rudolf Mosse, Köln.** 6074

Für einen größeren Betrieb der Eisenindustrie wird ein tüchtiger, zuverlässiger

Portier

zum möglichst sofortigen Eintritt **gesucht.**

Offert. mit P 399 F. M. an **Rud. Mosse, Mannheim.** 6065

Unfall- u. Haftpflicht-Versicherung.

Erstklassige deutsche Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zur Bearbeitung ihrer **Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Abteilungen** für den Bezirk des **Großherzogtums Baden** einen tüchtigen 5904

Inspektor

sowie auch **mehrere Acquisiteure**

gegen Fixum, hohe Provision u. ausreichende Spesen. Off. mit Lebenslauf, ziffernmäßiger Angabe der bisher. Erfolge und Aufnahme von Referenzen — **auch Bewerbungen von Nichtfachleuten werden berücksichtigt,** sowie strengste Diskretion zugesichert — erbeten unt. U. 271 E. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Vermischtes

Damen die ihre Niederkunft erwarten werden gut und billig verpflegt. Off. u. Nr. 2185 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Eier-Grosshandlung

Exportgesellschaft Matheis, Suppanz, Koritschan & Cie., Graz.
Filiale Mannheim, G 2 No. 9.
Direkter Import aller Sorten Eier. Wöchentl. Eingang mehrerer Doppelladungen.

Billigste Bezugsquelle für Trink-, Sied-, Koch- Back-Eier.
Konditoreien, Hotels und Wirtschaften Vorzugspreise. 68346

Spezialität: **Feinste steirische Eier Rasenmarke** aus eigenen Einkauf stellen in Steiermark und den angrenzenden Gebieten.
20 eigene Einkaufsstellen.

London, Saarbrücken.

Verkaufsstellen: Mannheim, G 2, 9. Telephon 2304.
En gros und en detail.

⚒ Billige Kohlen! ⚒

Bester Haus- u. Küchenbrand.

Trotz der hohen Kohlenpreise offeriere ich bis auf Weiteres:

Briketts „Marke Friedrich"

bei Abnahme von mindestens 15 Zentner frei vor's Haus **Mk. 1.00** per Zentner
frei Keller . . „ **1.05** „ „
einzelne Zentner „ **1.10** „ „

Ferner empfehle: **stückreichen Fettschrot, prima Nusskohlen,** sowie **engl. und deutsche Anthracit-Kohle und Coks** in allen Kornungen zu billigsten Tagespreisen. 65906

Kontor: Dammstr. 36 **Lorenz Walter** Telephon: No. 3552.

Jakob Kling, Juwelier

G 3, 2 Telephon 3585 G 3, 2

empfiehlt sich im Anfertigen, Modernisieren u. Reparieren von Juwelen-Schmuck jeder Art. Ankauf von Brillanten, altem Gold u. Silber.

Streng reelle Bedienung.

Stellen finden.

Per sofort suchen wir 69235

mehrere Hausdiener

Hermann Schmoller & Co.

Verloren

im Theater oder elektrischen Bahn nach oder von Ludwigshafen, eine

goldene Brosche

H. F. J. M. 15. 12. 03.

Abzugeben gegen Belohnung **Oggersheimerstr. 5,** 4. Stock links, Ludwigshafen. 2183

Ankauf

Einstampf-Papier, Bücher, Akten etc. unter Garantie des Einstampfens, **Altes Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Zink,** sowie **sämtliche Metallaschen, Lumpen und Neutuchabfälle** kauft zu höchsten Preisen

Wilh. Kahn
Q 5, 16. Tel. 1389.

Verkauf.

Garantiert frische

Landeier zu verkaufen.

2180 bei 4. Kaserne, part.

Reitpferd

dunkelbrauner Wallach mit Stern, Hannoveraner 1,80 groß, 9½ jähr., Gewichtsträger strahlen- und truppenfromm, äußerst sicher im Gelände, geschontes, gesundes Tier, schönes Exterieur, angenehme Gänge, zu verkaufen

Kranzbühler, Brunhildenstr. 6 Worms. 69233

Per sof. od. später gesucht!

Buchhalter, Korrespondenten, Kontoristen, Expedienten, Einkäufer und Verkäufer, Lageristen, Commis etc. Kontoristinnen, Filialleiterinnen Maschinenschreiberinnen, Verkäuferinnen aller Branche.

Stellen-Nachweis **„Merkur"** R. Sauerbrey, S 4, 12, part.

Ein zuverlässiger Stuhlmacher

der sich event. selbstständig machen will, könnte auf einen besseren Spezialstuhl während des ganz. Jahres Beschäftigung finden und wenn nötig auch Unterstützung für Anschaffung der erforderlichen Werkzeuge.

Gefl. Offerten mit Ang. bisherig. Tätigkeit, Alter und Familienverhältnisse unter Nr. 46000 an die Expedition ds. Bl.

Tüchtige Köchinnen, Mädchen jeder Art sofort, 1. März und 1. April in gute Häuser gesucht. **Frau Schulze,** Stellenvermittlg. G 4, 12. 2179

Stellen suchen.

Junger Mann

22 Jahr alt, gelernter Mechaniker mit 6jähriger Tätigkeit, sowie in letzter Zeit eine Handelsschule besucht, sucht per 1. April event. früher geeignete Stellung.

Gefl. Angebote unter No. 2060 an die Exped. ds. Blattes erbeten

Mietgesuche

Anspruchsl. Herr s. bill. obl. **Zimmer** i. Lindenhof. Off. m. Preisangab. Z No. 2177 an d. Exped.

Junger Kaufmann sucht per **1. April** möbliertes **Zimmer**

Gefl. Offerten mit Preisangabe erb. unt. No 2176 a. d. Exped.

Zu vermieten

B 1, 11 1. Stock 7 Zimmer m. Zubehör, ebenso parterre 2 Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 1280

Rheindammstr. 1, 4. Stock, 3 Zim.-Wohn. per 1. April zu verm. Näh. 2 Stock. 2071

Riedfeldstraße 17, 3. Stock, 4 schöne Zimmer mit allem Zubehör sofort zu verm. N. 2 St. 2

Möbl. Zimmer

T 1, 2 (Breitestr.), gut möbl. Zim. billig zu v. 1000

U 6, 13 Friedrichsring, 1 Tr. gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 1989

U 6, 13 part., gut mobl. Part.-Zimmer, separ. Eing., mit guter Pension an Herrn oder Dame billig zu vermieten. 1921

Hollinistr. 16 schön möbliert Zimmer auf sof. oder später zu vermieten. Näheres 3 Treppen. 1861

Lamenstraße 5, parterre sein möbl. Zimmer mit Schlafkeller per 1. März zu verm. 45408

Luisenring 38, 3. Stock hübsch schön möbl. sauberes Zimmer sofort zu vermieten. 45414

Prinz-Wilhelmstr. 17, 4 Tr. großes schön möbliert. Zimmer mit guter Aussicht bis 1. März oder event. zu vermieten. 45409

Rennershofstr. 23 III l., in schönster Lage, auf den Rhein sehend, Wohn- u. Schlafzimmer, möbl. an einen Herrn zu vermieten. 45413

Tattersallstr. 13, 4 Tr., hübsch möbl. Zim. per 1. März zu v. 2119

Ein groß möbliertes Zimmer für 1 oder 2 bessere Herren sofort oder später zu vermieten. 2010 **N 2, 9b III. l.**

Gut möbl. **Zimmer** zu verm. **Lamenstr. 9** 4 Tr. 2096

Herrnsl. möbliert. Zimmer auf 1. März zu vermieten. 2132 Näheres **S 6, 32,** 1. Etage r.

Möbl. Zimmer

zu vermieten gegenüber dem Hauptbahnhof. Zu erf. **M 5, 1,** Gentner, Konditorei. 2144

Schlafstellen

T 2, 16 1 Treppe, bessere Schlafstelle sofort zu vermieten. 45741

Kost und Logis.

Q 1, 9 2 Tr., an guten Mittag- u. Abendtisch kann noch ein jg. Herr teilnehmen.

U 1, 10 3 Tr. l., Kost u. Logis an guet. bess. Arbeiter sofort zu vergeben. 1919

Ein Schüler der Mittelschule findet 46001

volle Pension

und kann vorsteht auch Nachhilfe erhalten. Näh. in der Exped.

Die **Eröffnung** des **Germania-Automat** im jetzigen **„Café Letsch", Planken,** findet **Mai 1907** statt. 67875

W. Leyhausen
Besitzer des „Hansa"- u. „Badenia-Automaten"

Plisséebrennerei

Luise Evelt Ww., E 2, 14,
Nähe der Planken. 69511

Konkurs-Ausverkauf.

Die zur Konkursmasse des

Jos. Hügle, Gontardplatz 9

gehörigen Waren, bestehend in:

Spezerei-Waren, Chocolade, Tee, Wurstwaren Käse, Zigarren, Liqueure, Cognac, Flaschenweinen, Konserven, Bodenlacken etc. etc.

werden daselbst **bedeutend unter Preis ausverkauft.**

Zahnatelier Th. Beisser

S 1, 1. S 1, 1.

Künstl. Zähne, Kronen, Brücken, Plomben etc.

unter Garantie für naturgetreues Aussehen u. gut. Passen

Spezialität: **Vollständig schmerz- u. gefahrlos Zahnoperationen mit Lachgase.** 68126

Unterricht!

in **Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung, Handelskorrespondenz, Kontorarbeiten, Schönschreiben** 2c.

Aeltestes Institut hier! geprüfter Lehrer, Buchsachverständiger

Friedr. Burckhardt, O 5, 8.

BENZ SAUGGASMOTOREN

Die billigste Betriebskraft

Betriebskosten ½—1½ Pfennig für die Pferdekraft und Stunde

Gas- und Benzinmotoren

Benz & Cie. Rheinische Gasmotoren-Fabrik Aktiengesellschaft **Mannheim.**

Haarkrankheiten

wie: **Haarausfall, Haarschwund, beginnende Kahlköpfigkeit, kreisförmige Kahlheit, Schuppen** 2c. behandelt mittelst Elektrolyse nach Professor Kromayer 66591

Lichtheil-Institut Elektron, N 3, 3
Inh.: Dir. Hch. Schäfer.

Geöffnet von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. Sonntags v. 9—1 Uhr.

Im Jahre 1907

wichsen nur mit Nigrin

2764

Mignon

Café — Conditorei.

— Griechische Weine —

von J. F. Menzer. 64009

D 5, 7. **Carl Erle.** Tel. 2674.

Spezialität: Sandkranz.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem Hinscheiden meiner unvergesslichen, teueren Gattin, unserer lieben Mutter

Christina Aspenleiter

sowie für die reichen Kranzspenden, sagen wir Allen hiermit vielen, herzlichen Dank. 69234

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mannheim, Frankfurt, Simmern, 19. Februar 1907

MARCHIVUM

Liederhalle

Dienstag und Freitag, abends 9 Uhr 69229

Gesamt-Probe.

Jüdischer Diskussions-Verein.

Dienstag, den 19. Februar, abends 8½ Uhr, im Saal der „August Lamey-Loge", C 4, 12 69230

Vortrag

über: **J. L. Perez, m. Recitation.**

Freie Diskussion. Gäste willkommen.

Bitte für arme Konfirmanden!

Wohl ist kaum Weihnachten vorüber, wo viele mildtätige Hände sich öffneten, um uns eine Bescherung der Armen, Kranken zu ermöglichen und schon wieder kommen wir mit einer Bitte. In 3 Wochen beginnen schon die ersten Konfirmationen. Sie mahnen uns daran, daß es vielen armen Eltern von Konfirmanden schwer fällt, aus eigenen Mitteln die Kleidung für ihre Kinder zu beschaffen. 69207

Wir richten daher an die evangelischen Glaubensgenossen und ihren bewährten Opfersinn die herzliche Bitte, uns gütigst Gaben zukommen zu lassen, mit denen wir dem dringenden Bedürfnis der Beschaffung von Konfirmandenkleider genügen können.

Jeder Bezirksvorsteher ist zur Annahme von Spenden, über die s. Zt. öffentlich quittiert wird, bereit.

J. A.: Paul Klein, Stadtpf., Dammstraße 82 II.

Stadtpf. Hitzig, G 4, 5.
„ Ahles, R 3, 8.
„ Simon, R 1, 13.
„ v. Schöfer, Traitteurstr. 49.
„ Achtnich, G 4, 9.
„ Sauerbrunn, Windeckstraße 1.
„ Weißheimer, Mittelstraße 20.
„ Höhler, Mollstr. 10.

Haasenstein & Vogler A.-G.

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt. Mannheim P 2, 1. Telephon 1144.

Gesucht tüchtige

Eisenformer

Schreiben unt. H. 20363 X. an Haasenstein & Vogler, in Genf. 2905

Platzmeister

energischer tüchtiger Mann, der mit allen schriftlichen Arbeiten vertraut, im Sortieren bewandert, auch in der Behandlung und Vermessung von Gebrauchtholz Erfahrungen hat, per sofort gesucht.

Offert. unter F 668 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim. 2917

Junger Mann

(Commis)

der in einem Holzgeschäft (Sägewerk) tätig war u. im Krankenkassen, Versicherungs- u. Lohnwesen Erfahrung hat, für eine

Türenfabrik

sofort gesucht. Bewerber die auch praktische Kenntnisse haben, bevorzugt. Zeugnisse werden verlangt. Offerten unter G. 669 an Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe. 2918

Strebsamer jüngerer

Kaufmann sucht

sich mit größerem Kapital an rentablem Fabrik- oder Engros-Geschäft in Mannheim oder Umgebung

zu beteiligen.

Off. unter A. 219 B. an Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim. 2907

Große internationale

Auskunftei,

seit 37 Jahren bestehend, möchte zum 1. Oktober 1907 ihre dortige Geschäftsstelle verpachten. Strebsamen, fleißigen Herren ist Gelegenheit geboten, sich eine gute

Einnahme

zu verschaffen. Gefl. Offert. unt. F. T. 4908 bef. Daube & Co., Mannheim, B 3, 13

Verloren.

1 Bund Schlüssel verloren. Abzugeb. C. 4 1 Laden. 45909

Gefunden.

Pelz zur gef. Abzuh. Seckenheimerstr. 62, Hth.

Unterricht.

FRANZÖSISCH A. Dupuy Hansahaus. Prosp. u. Referenz. prat. D 1, 7/8. 1848

Dr. Weber-Diserens

Sprach-Institut

E 5, 1 Gegründ. 1895

Kurse u. Privatunterricht in Franz., Engl., Ital., Span., Russ., Handels-Korrespondenz in obigen Sprachen.

Referenzen von Hunderten von Schülern. — Eintritt jederzeit. Prospekte franko.

Examenvorbereitung. — Nachhilfeunterricht. — Uebersetzungen. 8417

Stud. math.

erteilt Nachhilfeunterricht in allen Fächern. Offert. unt. Nr. 2054 an die Expedition ds. Blattes.

A. Kaufmann

Lehrer für Nachhilfe-Unterricht. 45940

M 3, 2

Wohnung R 7, 13

Vermischtes

Malli!

Wo jetzt in Stellung? Antwort erbeten unter Nr 2158 an die Expedition ds. Blattes.

Sänger

gesucht mit hübscher Stimme, der etwas Klavier spielt; kann auch Anfänger sein, zu feinerem Konzert. Schriftl. Off. an „Schauspieler", R 4, 19, 4. Stock bei Schweickert. 2154

Heiraten jeden Standes vermittelt unter Diskretion. Off. u. Nr. 45586 a. d. Exp.

Sperrsitz

Abonn. D, 7. Reihe wegen Trauer abzugeben 45938

F. Imbach, Heidelberg Webergasse 16.

Kostüme

jeder Art sowie **einfache Kleider**

werden hier und billigst angefertigt.

E. Wiedemann Wwe.,

Damenschneiderei, O 6, 5 Heidelbergerstraße.

Fahrräder werden am allerbilligst. repariert 2070 J 3, 22.

Durchaus perf. **Kochfrau** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei Festlichkeiten im Kochen, nimmt auch Aushilfe an. Näh. Bahnhofplatz 7, 1 Tr. 2058

Zeugnisabschriften m. Schreibmasch. fert. billigst R. Reuser, am Meßplatz (neben Varietee). 5430

Aufbewahrungs-Magazin.

Lagerung v. Möbel, Koffer und Reiseeffekten. 44563

Gramlich, R 6, 4.

Alle Nähmaschinen werd. gründl. repariert. Jos. Kohler, Mechan., P 4, 6.

Damen finden streng reelle Aufnahme bei strengster Verschwiegenheit. 46166

Fleckenstein, Hebamme, Mhm. Heckarau, Bismarckstr. 88.

Damen finden stets Aufnahme unter strengster Diskretion bei Fr. Alker, Ludwigshafen-Friesenheim, Rosenstr. 11. 492

Geldverkehr.

Auf nur 1a. Objekte sind

Mk. 180000

ganz oder geteilt, an 1. Stelle à 4½% auszuleihen. Off. u. T. 402 F.M. an Rudolf Mosse, hier. 6468

---

1. Hypotheken

unter günstigen Bedingungen auszuleihen. Offert. unter A. Z. Nr. 100 an d. Exped. 45152

---

1. Hypotheken

auf Häuser, Bauplätze, Villen, landwirtsch. Objekte etc. jederzeit billigst durch 44807 J. Köhler, A 2, 4, Tel. 1207.

Mk. 4000.—

auch Mk. 20000.— 1. Bankhypothek auf Ludwigshafener Wohnhaus sofort gesucht. 45989

Billige Offerten unter Nr. 45982 an die Expedition ds. Blattes.

Darlehn 5—6%

bei bequem. Ratenrückzahlg. in 3 Jahren. Streng reell. Beste Referenzen. 100 von Dankschreiben. 2012

J. Stusche, Berlin S.W. 61.

Mark 20000

als 2. Hypothek zu leihen ges. Off. u. Nr. 2109 a. d. Exp.

Mk. 6000.—

Mk. 7500.—

Restkaufschillinge

unter Bürgschaft mit größerem Nachlaß zu verkaufen. Offert. unt. Nr. 2130 an die Exped.

Hypotheken

zur 1. u. 2. Stelle, auch auf ländl. Objekte, unt. günst. Beding. verm. Konrad M. Lutz, Langstr. 34, 2. St. 36 51

Zur Erweiterung

eines gutgeh. Geschäftes u. zur Ausbeutung eines neuen Reklamewesens sucht tüchtiger Fachmann einen

stillen Teilhaber

mit 3—5000 Mark Einlage. Hoher Gewinn. Risiko ausgeschlossen. Off. u. Nr. 45977 an die Expedition ds. Bl.

Wer leiht Geld? geg. Verpfändung von Möbel bei monatlicher Rückzahlung und hohem Zins. Offerten unter Nr. 2172 an die Expedition ds. Bl.

Ankauf.

Architekt sucht günstigen

Bauplatz

event. mit Baugeld im Centrum der Stadt.

Gefl. Offerten unter Nr. 45951 an die Exped. ds. Bl.

Bauplätze

mit Baukredit in guter Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 2131 an die Expedition.

Stationärer

Locomobil-kessel

mit ausziehbarem Rohrsystem, neu oder gebraucht, in letzterem Falle aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. 25—30 □Mtr. Heizfläche, 8—1[illegible] Atm. Betriebsdruck. 45953

Billigst gestellte Offerten unter No 45 53 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Briefmarken: An- u. Verkauf.

936 A. Paul, Q 5, 10.

Eisenbohrmaschine f. Handbetrieb gebr. zu kaufen gesucht. Eisenstr. 34. 2108

Gutes Pianino

unter der Hand zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 45979 an die Expedition ds. Bl.

Alte Bücher einzeln wie in Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen 2000 L. Benders Antiq., O 4, 17

Gebr. Hobelbank mit oder ohne Werkzeug zu kaufen gesucht. 1978 Alphornstr. 39, 3. St.

Besserer, gut erhaltener **Kinderwagen zu kaufen gesucht.** 1965 S 6, 41. Seitb. 2. St.

Zahle hohe Preise für Pfandscheine, Gold, Silber, Möbel, Kleider u. Stiefel.

40879 **Peter Haas,** H 4, 8.

Briefmarken. An- und Verkauf, 42102 Q 2, 13.

Zahle hohe Preise für gebr. Möbel u. Betten. 42146 Frau Becherer, Jean Beckerstraße 4.

Getragene Kleider

Schuhe, gebr. Möbel kauft 41638 A. Koch, S 1, 10.

Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel, Möbel und Betten kauft 41637 Stickel, T 2, 16.

Verkauf.

Wohnhaus

mit 4 u. 3 Zimmer pro Stock in bester Lage am Ring — sowie

Wohnhaus

mit 4 Zimmern, Bad 2c. pro Stock in freier Lage, Mitte der Stadt,

zu verkaufen

durch 1604

Egon Schwartz

Immobilien-Bureau, T 6, 21 Friedrichsring Telefon 1734.

Neuerbautes Wohnhaus

auf d. Lindenhof, beste Lage, völlig vermietet und gut rentierend, wegzugshalber zu verkaufen. Gefl. Anfr. unt. B. K. 45950 an die Exped.

Hochrentables neues Haus

bester Stadtlage mit 4-stöck. Magazin, 600 qm Bodenfläche, (im vorderen Haus 4- u. 3-Zimmer-Wohnungen), zu verkaufen. Offerten unter Nr. 45616 an die Exped. ds. Bl.

Haus.

Im Zunehmen gelegenes Wohnhaus 4 Stöckig mit Seiten u. Hinterbau unt. günst. Bedingung zu verk. Off. unt. Nr. 2100 a. d. Exped.

Für Drogisten.

In Frankfurt am Main ist gut eingerichtete Drogerie nebst Waaren äußerst billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 45915 a. die Expedition d. Bl.

Kompl. fl. franz. Billard billig zu verkauf. Rheindammstr. 39. 2076

Schönes rotes Peluche-Sofa, Schlafzimmersessel mit Einrichtung zu verkaufen. 2140 Luisenring 11, part.

MÖBEL-

C 3, 10 Verkaufslokal C 3, 10

Bett u. pol. Kleiderschränke, 1 pol. Vertiko, 2 Spiegelschränke, 3 Ausziehtische, 2 Diwan, mod. Schlafzim., Roßhaarmatr., Bilder, ganze Ausstattung, alles neu, sehr billig bis 8 Uhr zu haben.

Nur C 3, 10, part. 45843

---

4 Stück gebrauchte

Kassenschränke

von Mk. 125 bis Mk. 300 zu verkaufen 39379

V. Corell, P 5, 20.

Pianino's

neue und gebrauchte, billigst bei 44598

Hofmann Wwe., N 2, 12.

Eine vollständig neue 2143

Rokoko-Garnitur

eleg. geschnitzt, Sopha u. 2 Sessel zu verkauf. Friedrichsring 12, 1. St.

Bessere Deckbetten

mit Kissen, billig zu verkaufen Heinrich Seel, Auktionator Q 3, 16. 45969 Q 3, 16.

Ladeneinrichtung fast neu, für Putz- u. Chokoladengeschäft passend äußerst billig zu verkaufen. Gefl. Offerten unt. Nr. 2182 an die Exped. ds. Bl.

Gebrauchter, gut erhaltener

Kassenschrank

umständehalber billig zu verkaufen. Anfragen unt. Nr. 45020 an die Exped. ds. Bl.

Pianos zum erhalt., abzugeb. 287 Dammer, L'hafen, Luisenstr. 6

Ein Herd u. ein Ofen billig zu verkaufen. U 5, 29. 2091

Wegen

Geschäfts-Aufgabe

abzugeben: Eine große Partie Feueranzünder zu Packen zu sieben Pfennig an eine oder mehrere Firmen gegen Casse.

Ebenso habe noch eine Partie feldmäßige aufeinander neues Bettzeug abzugeben nicht unter 10 Pfund à eine Mark. 45225

Proben von ½ Pfund zu 55 Pfennig käuflich

P 2, 6 2. Stock links.

---

1 noch wenig gebr. Kanapee, 1 Diwan, 1 Spiegelschrank u. 1 Vertiko billig abzugeben. J 5, 6 r. 1428

Billige Divans

in großer Auswahl in billigen Preisen von 30 Mark an, solange Vorrat. 45867

J 5, 10. J 5, 10.

Ein Federwagen

mit Patentachsen billig zu verkaufen. T 6, 37. 2Tr. 45099

Möbel

werden eine Partie umständehalber schnell verkauft nur gegen bar.

S 2, 4.

Bettstelle lack.	14 M.	Wert	25 M.
„ pol.	22 „	„	42 „
„ nußb.	38 „	„	55 „
Schlafsofa engl. p.	36 „	„	58 „
Bettsofa	42 „	„	65 „
Diwan	32 „	„	54 „
Handtuchschränk.	49 „	„	75 „
Schlafzimmer	275 „	„	450 „
Büfett	145 „	„	200 „
Spiegel	12 „	„	25 „
Kleiderschrank	29 „	„	42 „
u. s. w.			45102

Bade-Einrichtungen

neue und gebrauchte Auf- und Einsetz-Wannen, Badeofen für Gas- und Kohlenfeuerung billig abzugeben. Q 7, 23. 42217

Spottbillig gegen Barzahlung:

Mehrere Spiegelschränke, Vertiko, Ausziehtische, Divane, Chaiselongues, Trumeaux, Stühle; ferner 2 hochelegante, nußpolierte, nußb. Schlafzimmereinrichtungen, sowie 3 hochmoderne Kücheneinrichtungen von Mark 70 bis Mark 250. 45926

M 2, 17. parterre.

Fremdenbetten

gegen bar sehr billig. 45912 Schönborger S 6, 31.

Pianos und Harmoniums,

staunend billige Preise. 9228 C. Hölcher, B 4, 14.

Abbruch-Material.

Bauholz, Bretter, Latten, Dielen, Werkbänke; Ziegel, Hausteine, Bruchsteine, Backsteine, Fenster, Fabrikfenster, Treppen, Brennholz usw. ist billig abzugeben.

Abbruchstelle Große Merzelstraße 2—6.

Telephon 3215. 44941

Plüschsofa mit 6 Sessel, ein ganzes Bett mit Roßhaarmatr. zu verkaufen. 45973 Anzusehen von 2—5 Uhr. F 3, 7, 3. Stock.

Eleg. Schlafzimmer

neu, mit br. Trür. Spiegelschrank, Patentröste mit pr. Roßhaarmatr. nur 500 Mk. Ferner Büffets, Spiegelschr., 1 Kleiderein richtung (Jugend), 1- und 2tür. Schränke, Küchenschränke, Ausziehtische, Salon- und andere Tische, Divane komplett, bessere und mittl. Betten, Waschtische mit Marmor billig zu verkaufen. 45987

Auktionator Cohen, T 4, 2.

Vollständige Bureaueinrichtung, Aktenschrank, Kleiderschrank, Kompl. Schreibtisch, Kassier, Vertikow, Bureauschrank, Ladentische, Betten, Divan, Stühle, Lüster, Tisch, Kommode, Kanapee, Trumeaux, Vorplatzmöbel u. a. m. 2159 Aufbewahrungsmagazin, K 6, 4.

Saloneinrichtung

fast neu, billig zu verkaufen. 2107 Bismarckplatz 11, 4. Stock.

Billard-Verkauf.

nur wenig gebraucht, sowie 8 Eisenbeinbällen u. 8 Billardquoten. Näheres 45911 S 6, 33, Bureau, part.

Ein ganz großer doppeltüriger 166

Saul Panzer-Kassenschrank,

in Mannheim stehend, preiswert zu verkaufen.

Näheres durch Karl Götterer, Speyer.

Pianos neue, gediegene Abzahlung. Dammer L'hafen, Luisenstr. 6 200 bis 900 M 2[illegible]

Ein guterhalt. Frackanzug zu verkauf. Näh. H 6, 9/4. 2080

Ladeneinrichtung

für Manufakturwaren billig zu verkaufen. U 2, 3. 45874

Generator

Wegen Anschaffung eines größ. Generators, haben wir unseren seitherigen, 114 Zellen à 10 kg haltenden, sofort zu verkaufen.

Bürgerbräu Lahr

G. m. b. H. in Lahr.

---

6 junge Fox, 5 Wochen alt, zu verk. G. 7, 31, 2 Tr. 2[illegible]

Stellen finden.

Wer Stellung sucht verlange die „Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen. 9904

Portreisende und **Oberreisende** (gute Kaufmannswerbekraft) k. hohe Provision verdienen. Kunst-Atelier „Juno", Berlin, S.O. Stralauer 1. 1094. 6[illegible]

Cigarr.-Agente Reisend. an H. Jurgensen & Co., Hamburg 22. 4[illegible]

Angehender

Commis

per 1. April gesucht. Allenfalls kann auch jüngerer Eintritt erfolgen. Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüchen unter Nr. 45996 an die Expedition ds. Blattes.

Bureaudiener

in Registratur bew., mit gt. Zeugn. gesucht durch 2161 Stellen-Nachweis „Merkur", A. Sauerbrey, N 4, 12, hart.

Für Fachleute der Versicherungsbranche bietet sich zur Zeit Gelegenheit, bei einer erstklassigen deutschen Lebens-, Unfall-, Haftpflicht- u. Volksversicherung eine gut dotierte

Position

zu erhalten.

Hohe feste Bezüge u. Provision.

Offerten unter Nr. 44107 I an die Exped. ds. Bl.

Von einer grossen hies. Speditionsfirma

1 jung. Mann

mit schöner Schrift und mit den nötigen Vorkenntnissen per sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter M. Sch. No. 18 9 a. d. Annoncenexpedition Simon Sercos, hier erbeten. 6[illegible]

Nur das Bureau eines grösseren Architektur- und Baugeschäftes in Karlsruhe 10 Jahre schon in ähnlichem Bureau tätig gewesener

junger Kaufmann

der eine flotte, saubere Handschrift hat, stenographieren u. maschinenschreiben kann und der nach der Requisitur zu besorgen hat, zum Eintritt für 1. April

gesucht.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche entgegen unter No. 45722 an die Exped. d. Bl.

Federgewandter Herr

der sich auch zum Besuch des Publikums (f. Versicherungs-Geschäft) eignet, gegen festes Gehalt und Provision

sofort gesucht.

Gefl. Anerb. unt. M. F. 75 postlagernd Ludwigshafen erbeten. 45978

Gesucht zum sofortigen Eintritt **tüchtige, selbständige**

Schwachstrom-Monteure.

Deutsche Telephon-Werke, G. m. b. H. 45929 Techn. Bureau D 7, 7.

Herren,

die ihren Beruf wechseln wollen, finden bei einer tadellos fundierten deutschen Versicherungsgesellschaft sofortige Anstellung nach kurzer Einarbeitung. Gehalt bis zu Mk. 900 und hohe Provision.

Offerten unter Nr. 44107 II an die Exped. ds. Bl.

Für chemische Fabrik per sofort tüchtiger

Maschinenschreiber

mit Kenntnis der Gabelsberger Stenographie gesucht. Ausführliche Off. mit Zeugnisabschrift und Angabe der Gehaltsanspr. unter K. & C. Nr. 45952 an die Expedition d. Bl.

Seltene Gelegenheit!

Nebengewandte Herren u. Damen verdienen 10—20 Mk. täglich, von einem Herrn über 120 M. p. Woche erzielt. Zu melden Horton, Bahnhofplatz 7, 1 Tr. 45954

Versicherungs-Branche.

Für den Bereich unserer Generalagentur suchen wir gegen hohe feste Bezüge einen Inspektor. Erwünscht sind nicht nur Meldungen v. Fachleuten, sondern auch von Herren, die im Versicherungsfach Anstellung suchen und zunächst bei uns ihre Ausbildung empfangen werden.

Offerten unt. Nr. 44107 III an die Exped. ds. Bl.

Einen 2134

Schneider gesucht

Neckarau, Neckarauerstr. 97.

Ein Schneidergeselle sofort ges. n. Blocher Ludwigshafen, Rheinstr. 58 III. 2171

Gesucht nach Duisburg

Bleilöter,

möglichst verheiratet, für dauernde Arbeit bei gutem Lohn. Off. mit Zeugnisabschriften unter Nr. 45965 an die Expedition ds. Bl.

Putzer gesucht.

Färberei Kramer, Bismarckplatz 15/17. 4[illegible]

Tüchtige Monteure

u. Eisendreher finden für dauernde Maschinenbau lohnende Beschäftigung. Umzugskosten werden evtl. vergütet. Angebote mit Zeugnisabschriften an 607

Badische Maschinenfabrik Durlach ade.

---

2 branchekund. Verkäuferinnen

für Kolonialwaren und Delikatessen per 1. April d. Js. gesucht. Offerten mit Photographie u. Gehaltsansprüchen bei freier Station unter Nr. 45914 a. die Exped. d. Neuen Bürgerzeitung, Neustadt a/H.

Repräsentationsfähige

Damen

per sofort gesucht. 1920

Verdienst 3—400 Mark per Monat. Persönliche Vorstellung von 10—12 Uhr vormittags. Rollstraße 6, 3 Treppen links.

Auf größeres hiesiges Bureau im Industriehafen wird per 1. April oder früher

1 Fräulein

gesucht, welches perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben ist und längere praktische Tätigkeit an der Schreibmaschine nachweisen kann. Ferner wird für die Eintragung der Provisionsbücher u. Statistik zu baldigem Eintritt oder per 1. April ein zuverlässiger, junger

Commis

gesucht. Gefl. Offerten wolle man richten unter Nr. 45998 an die Exp. d. Blattes, jedoch können nur solche berücksichtigt werden, die genaue Angaben über Alter, bisherige Tätigkeit u. Gehaltsansprüche enthalten.

Arbeiterin u. Lehrmädchen zum Kleidermachen sofort ges. 1976 G 3, 13, 4. Stock rechts.

Eine tüchtige, flotte

Zuarbeiterin

für ein Putzgeschäft per 1. März nach Ludwigshafen gesucht. Offerten unter K. Z. 2101 an die Exped. ds. Bl.

Zum sofort. Eintritt tüchtige

Sortiererinnen gesucht.

Wilhelm Agricola Söhne Cigarrenfabrik 4[illegible] in Ladenburg am Neckar.

Sofort gesucht

Maschinenschreiberin

gewandt à Remingtonmaschine u. in Stenographie, angenehme Stellung bei gutem Gehalt. 45992

Offerten unt. Nr. 45992 an die Expedition ds. Bl.

Fräulein z. selbst. Führen der Bücher, einf. Buchführung gesucht. Off. m. Gehaltsanspr. unter Nr. 45996 a. d. Exped.

Tüchtige

Einlegerin

gesucht. 45947

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Tüchtige perfekte

Maschinen-Näherin

für Damenwäsche, für unsere Arbeitsstube gesucht. 45724

Weidner u. Weih, N 2, 8.

Tüchtige 2074

Rock- u. Taillenarbeiterinnen

sucht sofort Regina Loeb, M 4, 4.

Zu 2 Kindern im Alter von 4 u. 8 Jahren wird ein fleißiges zuverlässiges

Mädchen

das bessere Schulbildung genossen, per 1. März gesucht.

Offerten unter K. M. 2102 Ludwigshafen a. d. Exped.

Für Freitags oder Samstags eine fleißige und saubere Putzfrau bei gutem Lohne dauernd gesucht. 2103

Näh. G 2, 11, 3. St. rechts.

MARCHIVUM

Int. Gartenbau-Ausstellung.

Avis für Festwirte.

Offeriere tüchtiges **Fachpersonal** für alle Sparten des **Wirtsfaches.** 2919

Carl Bartsch, Int. Plazierungs-Bureau München.

Alleiniger Plazeur für alle Haupt-Restaurationen und Cafés während des deutschen Bundesschießens 1906 München.

(Anerkennungsschreiben des Wirtshauptaufsehers.)

Das Städt. Elektrizitätswerk Oberkirch in Baden, sucht sofort einen 66912

tüchtigen, nüchternen

jungen Maschinist

gelernter Schlosser, zur Bedienung einer Lokomobile.

Gesucht zum Eintritt per sofort od. später eine **tücht. Verkäuferin** u. ein **tüchtiger Verkäufer** für meine Schuhwarenabteilung. Off. m. Bild, sämtl. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an 4072

Joseph. Levy Wwe.
Neunkirchen (Saar).

Laufmädchen
sofort gesucht. 2178
Dora Bouveret, Blumenladen R 2, 1.

Kelt. Mädchen, welches gut kochen kann u. einem kleinen Haushalt selbständ. vorstehen kann, gesucht per 1. April oder früher. Offerten unter Nr. 45997 a. d. Exped. d. Bl.

Mädchen jeder Art
werden sehr gesucht. 45994
Frau Gipper, T 1, 15.

---

1 kräftiges Laufmädchen
ab 1. März für tagsüber gesucht Näh. L 15, 10 Comptoir. 45875

Kräftiges braves Mädchen
für häusl. Arbeit tagsüber gesucht. Näheres im Verlag. 45968

Gut bürgerliche Köchinnen Zimmer- und Hausmädchen, sof. und 1. März gesucht. 2056
Stellenbur. Maria Jochum P 3, 9.

Tüchtiges, sauberes Mädchen für alle Arbeit gesucht 45951
Hebelstr. 3, 4. Stock.

Gesucht
zu sofort. Eintritt u. 1. März perfekte und bürgerl. Köchin, Jungfer z. einz. Dame, Stütze, Erzieherin, Kinderfräl., Kinderpflegerin, Kinderfrau, Zimmer- u. Alleinmädch. hier u. auswärts.
Bureau Engel, K 4, 7.
Telephon 2717. 1941

Ein Fräulein
gewandt im Verkauf u. erfahr. in der Seinen-, Baumwolle- u. Kleiderstoffbranche per sofort oder 1. April für ein hiesiges Geschäft gesucht. Off. nebst Bild und Zeugnis unter Nr. 45860 an die Exp. d. Bl.

Ein junges Mädchen im Papiergeschäft gesucht, evt. mit Malkenntn. Off. mit Angabe d. Antrittsalt. Nr. 45895 a. d. Exped. d. Bl.

Tüchtiges Mädchen sofort gesucht. L Prinz Wilhelmstr. 4, 4. St. 1991

Tüchtiges Mädchen per 1. März zu kleiner Familie gesucht. **P 5, 4,** 3. St. 2188

Perf. u. bürgerl. Köchinnen Zimmermädch., Kindermädch. u. Kinderfrauen, Stütze Beikochin, Hausmädch. sind. sof. u. 1. März Stellg. Stellenbureau Mühlinkel, R 4, 8. Telephon 8342. 2186

Bess. Personal
für Ausland sucht u. empfiehlt 40855 **Beck-Rebinger. P 4, 12.**

Ein tücht. Mädchen wird p. 1. April von kinderl. Ehepaar gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2184

Ein Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2185

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2183

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2182

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2181

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2180

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2179

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2178

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2177

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2176

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2175

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2174

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2173

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2172

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2171

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2170

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2169

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2168

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2167

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2166

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2165

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2164

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2163

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2162

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2161

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2160

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2159

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2158

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2157

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2156

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2155

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2154

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2153

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2152

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2151

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2150

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2149

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2148

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2147

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2146

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2145

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2144

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2143

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2142

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2141

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2140

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2139

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2138

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2137

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2136

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2135

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2134

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2133

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2132

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2131

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2130

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2129

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2128

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2127

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2126

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2125

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2124

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und Haushalt gesucht. Näheres Rheinstr. 18, 2. Etage. 2123

Ehrliches, reinliches Mädchen, für häusl. Arbeit zum 1. März ges. **R 5, 15.** 1964

---

4 Hausmädchen finden in Winzigkeit bei Leo Lohr Stellen, Stellenverm. Frau Braunwarth **M 4, 24.** 175

Eine Monatsfrau sof. gesucht.
2146 **Zeitg.** Nordstadt, 14 part.

Zuverl. Monatsfrau gesucht. Rheinstr. 24, 1 Tr. links. 2080

Lehrlingsgesuche

Tapezier-Lehrling
gesucht.
Fritz Vieweg
Polster- und Dekorations-Geschäft, L 10, 6.

Wir suchen zu Ostern einen **Lehrling u. 1 Lehrmädchen** mit guter Schulbildung, gegen sofortige Vergütung. 4564
Rhein. Schuhfabrik,
Langstraße 28/27.

Ein ordentlicher Junge
kann das Tapeziergeschäft erlernen.
J. Lotter, L 4, 4 b. 45984

Wir suchen
für unsere Setzerei auf Ostern einen 45890

Lehrling

mit guter Schulbildung.
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei
G. m. b. H.

Lehrmädchen.

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht. 1957
C 6, 21, part.

Lehrmädchen z. Kleidermach. ges. Näh. O 3, 16 4 Tr. lks. 1977

Modes.
Lehrmädchen aus achtbarer Familie bei 10 monatl. Bezahlung gesucht. **J. Tauber,** Wörther Hof.

Solides Fräulein aus guter Fam., nicht unt. 18 Jahr., kann sich sofort Stein f. die Schreib- u. Zeichenwarenbranche erlernen. Näh. **O 5, 15,** Laden. 2170

Stellen suchen.

Kaufmann,
26 Jahre alt, in allen Zweigen arbeiten vertraut, Kenntn. d. frz. Sprache, sucht Stelle. Gefl. Off. u. K 8, Nr 2148 a. d. Exp. d. Bl.

Kaufmann
verheir., Mitte Dreißig, kautionsfähig sucht **Vertrauensstellung** gleichviel welcher Branche, vielleicht als Reise oder als
Filialleiter 2c.
Offerten unter Nr. 2169 an die Expedition dies. Blattes

Franzose, welcher deutsch spricht u. schreibt, sucht Stelle auf einem kaufm. Bureau als Correspondenz K. Off. u. unter Nr. 2166 an die Exped. dies. Bl.

Junger verheir. Laborant mit Fachschulbildg. sucht Stellung. — Offerten unter G. 2046 an die Exped. d. Bl.

Junger Kaufmann (Bremer), militärfrei, sucht per sofort oder später Stellung auf Kontor oder Lager. Offerten unter Nr. 2187 an die Expedition.

Junger Mann militärfrei, Nordd. deutscher, sucht geeignete Stellung, am liebsten in Zigarrenfabrik. Offerten unt. Nr. 2188 an die Expedition.

Zuverlässiger, nüchterner
Mann,
seit einigen halben Jahre ausschließlich als **Einkassierer** tätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und **vorzügliche** Empfehlungen anderweitig
Stellung.
Angebote unter Nr. 45795 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Jung. strebsames Gut aus sucht
Hausmeisterstelle
oder ähnlichen Posten. Off. erb. unt. Nr. 2185 an die Exp. d. Bl.

Fräulein
in Stenographie und Maschinenschreiben geübt, mit der einfachen, doppelten u. amerikanischen Buchführung vertraut, sucht per 1. März passende Stellung. Offerten unter Nr. 2156 an die Expedition d. Bl.

Selbständige tüchtige **Köchin** sucht auf 1. April in besserem Privathause Stelle. Offert. unt. Nr. 2163 an die Exped. d. Bl.

Stütze. Dame, akademl. Bildg. o. Kinder, würde gern als Stütze aushilfsweise an einem Buffet oder in einer Familie ihre freie Zeit ausnützen. Off. unter Nr. 2149 an die Exp. d. Bl. erb.

Fräulein
aus guter Familie sucht Aufnahme in besserem Hause zwecks Erlernung der Haushaltung.
Gefl. Offert. unter W. D. Nr. 45889 an die Exped. d. Bl. erb.

Gardinen-Ausverkauf

Zurückgesetzte

Gardinen

Stores, Rouleaux
Bettdecken
Leinen-Vorhänge
Tuch-Vorhänge
Plüsch-Vorhänge 69226

Geschw. Alsberg

Perf. Köchin 1. sof. Stell. Stellenbureau Mühlinkel, R 4, 8. Tel. 8342. 2187

Wirtschaften.

Tüchtige erfahrene Wirtsleute suchen baldmöglichst ein gutgehendes Geschäft zu mieten. Offerten unt. Nr. 2048 an die Expedition d. Bl.

Mietgesuche.

Gut möbl. Zimmer event. auch Wohn- u. Schlafzimmer von einem Herrn gesucht per 15. März oder 1. April. Gefl. Offerten mit Preisangabe ohne Frühstück unt. Nr. 2077 an die Exped. d. Bl.

Schöne Wohnung, 3 Zimmer, Bad 2c. von ruh. Leuten zu mieten gesucht. Offert. unt. J. Nr. 2175 an die Exped. dies. Bl.

Für jungen Kaufmann wird besseres
Privat-Kosthaus
gesucht, möglichst Nähe der neuen Börse. Offerten u. Nr. 45917 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Vom 1. April ab werden auf die Dauer von 5—6 Monaten **2 gut eingerichtete Zimmer** (Wohn- u. Schlafzimmer) **in der Nähe des Friedrichsplatzes zu mieten** gesucht. 61551
Offerten mit **Preisangabe** sind an die Geschäftsstelle der Ausstellung, Friedrichsplatz Nr. 14, zu richten.

Anständ. solides Fräulein sucht bis 1. März leeres Zim. für dauernd. Offerten unter Nr. 2126 an die Expedition.

Eine alleinstehende Dame sucht per 1. April, 1 schöne Wohnung von 2 Zimmern (evtl. mit Küche) möbl. in der Nähe des Friedrichsparkes od. Wasserturmes. Off. mit Preisang. unter Nr. 2152 an die Exped. ds. Bl.

Mietgesuch. Helle freundliche 3-Zimmerwohnung m. Küche und Zubehör auf 1. März zu mieten gesucht von pünktlichen reinlichen Mietern. Offert. erb. u. Nr. 2130 an die Exped. d. Bl.

Helle 6 bis 7
Zimmer-Wohnung
mit reichlichem Zubehör, am liebsten Nähe Bahnhof, Luisen- oder Friedrichsring auf 1. April gesucht. Part. oder eine Treppe. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1683 an die Exped. d. Bl.

Größeres Magazin,
ca. 500 qm, mit Toreinfahrt per bald zu mieten gesucht.
Offerten unter Nr. 45933 an die Expedition ds. Bl.

Gesucht eine hübsche Wohnung,
4 Zimmer oder auch 3 große Zimmer im 1. oder 2. Stock, möglichst zentrale Lage Mannheims.
Offerten unter No. 45966 an die Expedition dieses Blattes.

Lagerplatz
für Langholz, zirka 300 Quadratmeter, mit gut. Einfahrt gesucht. 2151
Feldbusch, Friedrichsplatz 17.

Magazine

C 4, 18 Magazin zu verm. Näh. 2. St. 45768

F 4, 3 Magazin m. Bureau zu vermieten. 1907

Für Fuhrwerksbesitzer!
F 5, 17 u. 18
Stall, Scheuer, Parterre-Wohnung nebst Zubehör zu vermieten. 45976
Näheres **K 7, 29,** 4. St.

J 2, 4 helles **Magazin** mit **Bureau** od. als Werkstelle mit Wohnung sofort zu vermieten. 45706

Mittelstr. 22 große helle **Magazinräume,** 2 Stockwerke, mit großen Kellern, breite Hofeinfahrt zu vermieten. **Ph. Groß,** Collinistr. 10. Telephon 2554. 1158

Weinkeller,
200 qm groß, hell u. trocken, **Dammstraße 32,** sof. zu verm. 45110 **Arch. Bock.**

Magazin, zirka 400 qm Lagerraum, ganz oder geteilt, **Eisenstraße 13** zu verm. 45210 Näh. Mittelstr. 2, Büreau.

Zwei große, helle
Werkstätten
einzeln oder zusammen, eventuell mit Bureau, gleich oder später zu vermieten. 45583
Näheres **P 7, 19.**

In der Nähe des Hauptbahnhofes ein geräumiger
Lagerraum
per sofort zu vermieten. 44178
Näheres **M 4, 14,** part.

Werkstätte mit od. ohne Wohnung zu verm. 1706
Zu erfr. 3 Querstr. 14. 2. St.

Großer, gewölbter Keller, ca. 600 Cbm, in der Jungbuschstraße eventuell auch Comptoir sofort zu vermieten. 45700
Näheres **Werderstr. 33,** 2. St.

Ein großer Keller (früher Weinkeller) per sofort zu vermieten. Näh. **M 7, 24** 2 Tr. 45750

Magazin
72 qm
mit Bureau
u. elektr. Aufzug zu vermieten.
Näh. **N 7, 2 b** Hinterh. 4647

Lagerplatz.
Dammstraße 32 ev. m. Souterrain u. Bureau, sof. z. v. 45111 **Arch. Bock.**

Lagerplatz
(Industriehafen) neben Malzfabrik Haymann, ca. 650 qm m. massiver Werkstatt (Cementboden) zu vermieten. 45999
Näheres bei
Meess & Kees A.-G., Karlsruhe.

Zu vermieten 1. April 1907 in u. Nähe d. Ausst. eine große helle
Werkstatt
im 2. Stock mit 4 Fenstern, groß. Hof der mitben. werd. darf, sowie große Thoreinfahrt. Bisher von einem Polsterer benützt.
Miete 50 Mk. 45230
Näheres Beckmann, **P 3, 6.**

Bureaux

A 3, 1. Bureau zu verm. 1

D 6, 7/8 Rheinstr., part., **Bureau,** 3 bis 4 Zim., außerdem 1—2 Zim. 2. St. als Bureau zu v. 1

D 7, 10, Rheinstr.
Bureaux
3 Zimmer nebst Lagerräumen per sofort zu vermieten. 45610
Näheres daselbst 2. Stock.

J 2, 4 **Bureau,** parterre, mit **Magazin** bis 1. März zu vermieten. 45668

Durlacher Hof
P 5, 23
zwei helle Parterre-Zimmer
als **Bureaux** ganz besonders geeignet, per 1. April zu verm.
Näheres Bureau **Forrer & Morkaner** daselbst. 1749

Bureaux,
Dammstr. 32, ev. m. Wohnung, Lagerplatz und Souterrain sof. zu vermieten. 45100 **Arch. Bock.**

Wir haben noch ein größeres und einige kleinere
Bureaux
per sofort oder später preiswert zu vermieten. 43378
Hansa-Haus, A.-G.

Tattersallstraße 22
nächst d. Hauptbahnhof, 2 Souterrain-Räume als **Bureau** od. Lagerraum per 1. April ca. v. 2061 Anzus. v. 11—1 Uhr. Näh. part.

Bureaux
2 schöne Räume in nächster Nähe der Börse zu vermieten. Näheres **E 7, 2/3** I. 1955

Bureau ev. mit Einrichtung, 2 Zimmer, separat gelegen, wegen Geschäftsverlegung nach auswärts per sofort oder später zu vermieten. Gute Lage, freier Blick nach der Festhalle. Haltestelle der Elektrischen. Näheres **Kepplerstraße 42,** part. 27682

Mitte der Stadt
in bester Geschäftslage **Parterreräume** im Rückgebäude **Bureaux, Lager u. große Kellerräume für jeden Betrieb** geeignet; Wasserleitung, elektr. Anschluß für Licht und Kraft per 1. April zu vermieten. Zu erfragen bei **Rob. Strassburger Agentur L 12, 4.** Telephon No. 8367. 67699

Grosses Bureau
Hafengegend, unter günstigen Bedingungen per sofort ev. 1. April 1907 zu vermieten. Anschluß für elektrische Beleuchtung ist vorhanden.
Gefl. Anfragen unter Nr. 61568 a. d. Exp. d. Bl.

Schöne, große 44765
Bureauräume
auch einzeln, in der **Nähe des Wasserturmes** per sofort oder später zu vermieten. Näheres **G 7, 24, part. rechts.**

Oestlich. Stadtteil, Nähe der Festhalle
Bureauräume
sofort preiswert zu vermieten. Tullastrasse 16. 45088

Läden.

F 6, 14/15 (Neubau)
schöner Laden
nebst Nebenräumen u. 3 Zimmerwohnung per 1. April zu v. 44479
Näh. J. Bayer, Rheinauerstr. 28.

H 5, 17 Laden, freundl. möbl. Zim. ohne Bedienung u. Kasse, mit od. ohne Küche, per 15. März od. 1. April zu verm. 1760

L 8, 5 Laden m. Wohnung z. v. Näh. L 4, 5. 45445

O 5, 1 schöner Laden p. sof. zu verm. Näh. 1 Tr. r. 1999

O 6, 2 ein großer Laden zu vermieten. 41641

P 1, 6
zunächst der Breitenstraße, schöne **Läden** zu vermieten.
44478 **Architekt Wöhler.**

Breitestr. Laden
m. 1 gr. Schaufenster sofort od. später zu verm. 45014
Näh. **Jdstein, J 1, 5.**

Ein Laden
sowie 1. Etage in bester Lage, **Breitestraße, per 1. Juli ev. vom 15. Mai ab zu verm., auf 1 Jahr.** Näheres **T 1, 3a 2 Tr. r. Halpert & Co.**

Ein schöner Laden
mit 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. allem Zubehör p. 1. April z. verm. 45097 Seckenheimerstraße 38.

Ein schöner, geräumi. **Laden** mit anstoß. Wohnung in **B 6,** ist per sof. od. S. zu verm. 45081
Näh. **Kaltenthaler, B 6, 7a, IV.**

Kunststrasse O 2, 9
vornehmste Geschäftslage
Grosse Verkaufsräume
210 qm. Meter zu vermieten.
Plan **C 4, 8** 4. St. 45681

Bellenstr. 28
sch. Laden mit Zimmer und ev. noch noch weitere Wohnungsräume per sof. zu verm. Näher. **T 6, 17** (Bureau). 44487

Gr. Wallstadtstr. 27, Laden mit Wohnung per 1. April zu verm. Näh. 4 Stock. 1949

In schönster Lage der Neckarstadt, gegenüber der kath. Kirche, ist ein **Laden** mit **Wohnung** u. neuer Einrichtg. sofortigen od. später zu verm. ev. zu verk. Off. unt. Nr. 2055 an d. Exped.

Laden
mit 2 Schaufenstern u. Souterrain in bester Lage, **Breitestraße,** zu verm. 49697
Näheres **M 3, 4.**

Moderner Laden
100 qm (Neubau, elektr. Licht, Dampfheizung) in **guter** Geschäftslage, für jede Branche geeignet, ganz oder geteilt, mit Bureau evtl. auch mit schöner **Wohnung preiswert** per Spätjahr zu vermieten. Näh. durch die Liegenschaftsagentur Max Schuster, Tullastr. 11. Telephon 1213. 45816

Laden
auch als **Bureau** zu verm. Näheres **E 7, 2/3,** I. 1956

Zu vermieten.

C 7, 8 3. St., 5 Zim.-Wohn. zu v. Näh. 2. St. 1950

D 2, 2
Wohnung, 2. Stock, 6 Zimmer, Bad u. Küche, passend für Arzt, Rechtsanwalt oder Bureau sogleich zu vermieten. 45972

E 5, 4
3. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu vermiet. Näheres 2. Stock. 45456

G 7, 17
5 Zimmer, Alkoven und Küche, abgeschlossene Wohnung im 3. St., per 1. April zu vermieten. 44512
Näheres bei **Sandritter.**

H 1, 14 3 Zimmer
mit Zubehör zu vermieten. 45786
Näheres **Lichtenberger,** Friedrichsplatz 19, 3. Stock.

H 2, 19
(am Marktplatz), 3. Stock, schöne 5 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April d. J. zu vermieten. Näheres **Ritterbrauerei A.-G. in Schwetzingen** oder **H 6, 31,** 3. St. lks. 45775

H 7, 13 Vorderhs., 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näh. 2. Stock rechts. 1998

J 7, No. 1
kleine **Parterrewohnung,** abgeschl. 2 Zim., Küche u. Zubehör an 2 ruhige Leute zu vermiet. bis 1. April. Zu erfr. 1 Tr. h. 1918

G 5, 7 II. Stock
4 event. 5 Zimmer mit Zubehör bis 1. April zu verm. 1947

G 7, 20, 4. St. sch. Mansard.-Zim. zu verm. Näh. 2. St. 45998

K 2, 18 schöne Wohn., 4 Zim., Küche und Zubehör per 1. oder 15. April zu verm. Näheres Wirtschaft. 1766

L 4, 9, 3. St. lks., schönes 3 Zim. u. gr. Küche m. Zub. auf 1. April zu v. Näh. 2. St. lks. 1974

L 10, 7
2. St., 5 Zimmer, event. 6 u. 7 Zim. (geteilt) p. April zu verm. Näheres parterre. 44979

L 11, 25
Schloßgartenstraße Eckhaus, eleg. **Hochpart.,** 6 schöne, geräumige Zimmer mit allem Zubehör an ruh. **Fam. auf 1. April zu vermieten.** 45907
Näheres daselbst 3. Stock.

L 12, 11 4 Zimmer und Zubehör per 1. April zu vermieten. 2029
Näh. Weißwarengeschäft.

L 12, 17 Bismarckstraße, der 3. Stock, 3 Zimmer mit Zubehör u. Laufstreppe, per 1. April evtl. früher zu vermieten. 44713
Näheres parterre.

L 14, 2 5 Zimmer, Badezimmer zu verm. Näheres Laden. 1945

Nähe des Hauptbahnhofes,
L 15, 5, 2 Treppen
neuhergerichtete
8 Zimmerwohnung
mit reichlichem Zubehör und Laufstreppe wegzugs halber per 1. April (ev. auch früher) zu vermieten. 43845
Näheres daselbst.

M 4, 2 2 nebeneinander gehende gut möbl. Zimmer bis 1. März zu vermieten. 2042

M 5, 4 1 Zim. u. Küche an einz. Leute z. v. 2186

N 5, 7, II. Planken,
Gewohnung, 1 Tr., 5 Zimmer, Bader. u. Zub. neu herger. sof. zu verm. Näh. b. Gärtner, N 5, 6. 2011

O 7, 12. 8 Zimmer, für Arzt oder Büreau geeignet, Läden u. kleine Wohnungen zu vermieten. 41643
Gg. Börtlein, Baumstr., Goethestr. 4.

O 7, 23
2. Stck., schöne 6 Zimmerwohnung mit Zubehör per sofort zu verm. Näh. **Gontardstraße 29.** Telefon 3836. 1618

P 5, 13a Neubau, elegante 5 Zimmerwohn. zu verm. Näheres **P 5, 13.** 1895

H 1, 14, Marktplatzseite
großer Laden zu vermieten. 45793
Näh. Lichtenberger, Friedrichsplatz 19, 3. St.

Café-Restaurant Germania
C 1, 10/11.
Jeden Abend erstklassiges Künstler-Konzert.

Neckarspitze.

Dienstag, 19 Februar abends ½9 Uhr, Jungfrauenverein.
Freitag, 22 Febr., abends ½9 Uhr: allgemeine Gebetstunde

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 19. Februar 1907.
Siebente Vorstellung zu Einheitspreisen.

Klein Dorrit.

Lustspiel in 9 Akten (nach Dickens) von Franz von Schönthan.
In Szene gesetzt von Regisseur Karl Neumann-Hoditz.

Personen:

William Dorrit . . . . . Emil Hecht.
Fanny } seine Kinder . . . . Hedwig Stienen.
Tip } . . . . Alfred Müller.
Amy } . . . . Ella Eckelmann.
Arthur Clennam . . . . . Alexander Kökert.
Lady Ines Sparkler . . . . Lene Blankenfeld.
Baronet Georges Sparkler . . . Hans Godeck.
Prinz Henry Edward . . . . Georg Köhler.
Der Gefängnisdirektor . . . Hermann Röbbeling.
Chivery, Oberschließer . . . Paul Tietsch.
John, sein Sohn, Hilfsschließer . Gustav Kallenberger.
Pancrasch } Schuldhäftlinge in Marshalsea . Karl Neumann-Hoditz.
Plunky } . . . Bruno Hildebrandt.
Blandois } . . . Otto Rauchenz.
Cavendish } . . . Hans Wandach.
Morris } . . . Hugo Schoof.
Deaf } . . . Hermann Trembich.
Eine Frau } . . . Emma Schönfeld.
Dick } Kinder von Schuldhäftlingen . Hedwig Hirsch.
Maggy } . . . Mathilde Simon.
Mädchen . . . . Hedwig Erl.
Erstes } . . . Elsie Gerlach.
Zweites } . . . Luise Schmitt.
Drittes } . . . Margarete Grötzell.
Der Major von Brighton . . . Richard Eichrodt.
Pedigo, Reisekourier . . . . Felix Krause.
Charles, Kammerdiener . . . Karl Pohl.
Gilbert, Kammerdiener des Prinzen . Richard Corvik.
Flinker, Kellner im Hotel . . . Gustav Traumschold.
Schmid, ein kleiner Mohr . . . Eva Rehr.

Gallgäle. Hofdienerschaft. Schuldhäftlinge. Zwei Gittel, ein Rotor und zwei Soldaten.

Die Handlung spielt im Jahre 1815. Der erste und zweite Akt zu London im Schuldgefängnis von Marshalsea, der dritte im Style-Hotel im Seebad Brighton.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfg. 8 Uhr. Ende geg. 10½ Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Im Großh. Hoftheater.
Mittwoch, den 20. Febr. 1907. 33. Vorstell. im Abonn. A.

Martha.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Apollo Theater

Heute Dienstag und folgende Tage, abends 8¼ Uhr
Stürmische Lachsalven! Heiterkeitsrekord!
Florette & Patapon! Das Tollste vom Tollen!
Im Goldsaal allabendlich von ½11 – ½2 Uhr:
Cabaret-Vorstellung
unter Mitwirkung vorzüglichster Cabaret-Künstlerinnen und -Künstler. — Täglich wechselndes Repertoir! Witz, Humor und frohe Laune.
Eintrittspreise Mk. 1.50 und Mk. 1.00.
Soupers à Mk. 2.50 werden von 9 Uhr an und während des Cabarets im Silbersaal serviert.
Im Café u. American Bar täglich Elitekonzerte bei freiem Eintritt.

Kunststickerei und Weißnähschule.
Handarbeitsunterricht, auch für Kinder.
Gründlichen Unterricht im Weißnähen, sowie allen modernen Handarbeiten. 63101
Geschwiste Levi, K 3 No. 8.

Saalbau Mannheim.
Heute Dienstag, 8 Uhr abends
Vorstellung.
Sensationeller Erfolg!
Walter Steiner
Grete Gallus
Hardinis mit dem 4½jähr. Kapellmeister
Aertsens • 3 Braggs
und das übrige glänzende Programm.

Julius Branz
Schirm- u. Stock-Fabrik
Reparatur-Werkstätte.
P 1, 2
Breitestrasse.
60302

Ganz Mannheim ist baff
über die billigen Preise des Möbelkaufhauses **L. Weinheimer**
J 2, 8. 69236

Dasselbe offeriert z. Zt.:

Schlafzimmer poliert	Wohnzimmer poliert	Küche
2 Roßstahlbettstellen	1 Chiffonnier in Eichen	1 Küchenschrank
2 Patentröste	1 Vertiko mit Spiegel	1 Kiefertisch
2 Stell. K.-Matr. m. Polster	1 Kamelbaumdivan	2 Küchenstühle
1 Waschkommode mit Marmor und Toilette	1 Salontisch	1 Geschirrschaue
1 Nachttisch mit Marmor	2 Stühle, 1 Paneelbrett	1 Anrichte
2 Inl. Deckbetten u. 4 Kissen	1 Spiegel mit Kristallglas	
	1 Säule	
zusammen nur **465** Mk.		Mk. **61**50

Diese Einrichtung ist bei mir komplett aufgestellt. Bessere Einrichtungen in allen Preislagen z. B.: Mahagoni-Schlafzimmer von 550 Mk. an, Mahagoni-Salons von 460 Mk. an usw. Lagerbesuch lohnend ohne Verpflichtung zum Kaufe.

Zu vermieten.

P 4, 15 Planken P 4, 15
3. Stock, 4 Zimmer u. Zubehör per 1. April zu vermieten. Zu erfragen **P 4, 14**, Wenzel. 45857

Im Hause Q 2, 19—20
ist eine 4 Zim.-Wohn., Speisek. Badez. nebst Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Laden. 1179

Q 5, 15 part., 3 Zimmer u. Küche p. 1. Mai zu verm. Näh. i. Laden. 2104

Q 7, 8 2. Stock, 3 Zimmer-Wohnung, neu hergerichtet, per 1. April od. früher zu vermieten. 1421

S 6, 5,
Laden, 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres **Hanstein**, Friedrichsfeldering 40. Tel. 99. 2000

T 4, 21 4 Zimmer u. Küche per 1. April zu verm. Näheres parterre. 1996

U 4 Parterre-Wohnung, 4 Zim. u. Küche per April zu verm. 45420 Näh. U 4, 10 part.

Alphornstraße 5 2. St. schöne 4 Zim.-Wohn. bis 1. April zu verm. 45537

Beilstr. 1 (H 9, 1)
3. Stock, schöne Schlafwohnung mit Balkon, 7 Zim., Küche, Badez. u. Mädch. per 1. April zu v. 44308 Näheres bei **T. Hufen**, part.

Beilstr. 14 3 Zimmer u. Küche Abschluß, p. 1. April zu vermieten. 1722

Beethovenstr. 5, eleg. Part.-Wohnung von 4 Zimmern mit Bade- u. reichl. Zubeh., sowie schönem Vorgärtchen, wegen Versetzung sofort oder später zu v. Näheres daselbst im 2. St. 1921

Dalbergstraße 5, am Luisenring, eine schöne Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres **Bionto**, Seilergraben 10, II. 45238

Friedrichsring 40 2. St. l.
4 Zimmer, Bad, Küche u. Zubehör z. 1. Mai zu v. 45603

Friedrichsring 46
Souterrain, Wohnung von 2 Zimmer, 2 Zim. u. Küche an Leute ohne Kinder, für Bureau etc. auch für Lagerräume geeignet, per sofort zu vermieten. Zu erfragen daselbst bei Hausverwalter, 3. Stock. 39750

Am Friedrichsplatz
Prinz Wilhelmstraße
vis-à-vis der Rosengarten-Restauration, eine Wohnung
von 4 Zimmer und Küche, im 4. Stock per 1. April zu verm. Näheres zu erfragen **Villa Feudenheimerstr. 1a** oder per Telephon 2. 10. 45108

Am Löwen-Tennisplatz
Goethestraße 10.
Schöne Parterrewohnung. 7 Zimmer mit allem Zubehör, elektr. Licht, per 1. April zu vermieten. 45729 Näheres **1 Treppe hoch.**

Gontardstraße 15 3 Zimmer und Küche, 27 Mark, zu vermieten. Näheres im Laden. 1970

Jungbuschstr. 7 Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer nebst Zubehör per 1. April ob. später zu verm. Zu erfragen im Hof. 45211

Luisenring 17, herrschaftl. 7 Zimmer-Wohnung mit entsprechendem Zubehör per 1. April 1907 zu vermieten. Näheres parterre. 45021

Luisenring 25,
2 Stock, 10 Zimmer, alle auf d. Straße gehend, eventl. in 2 Wohnungen geteilt, mit Balkon, Küche, allem Zubehör und Vorgarten, auch als große Bureau geeignet, per April zu vermieten. 45045 Zu erfr. **Lameystraße 2.**

Luisenring 53, 3. Stock
5 Zimmer, Badezimmer u. Küche nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. 2. Stock.

Lameystraße 9.
1 Tr., herrschaftliche Wohnung 7 Zim., Badezim. m. entspr. Zubeh. per Mai ob. später zu verm. Näheres daselbst. 45083

Meerfeldstr. 24 4 St., eine Wohn. von 4 Zimmer nebst Zubeh. an ruh. Leute auf 1. April z. verm. Preis 43 Mk. Zu erfr. 2. St. 2000

Prinz Wilhelmstr. 10
hervorragend schöne 5 Zimmerwohnung, 1500 M., per 1. April zu vermieten. 44770

Rupprechtstraße 14, 1 Tr., große 4 Zimmerwohnung m. Bad u. sämtl. Zubeh. per 1. März od. 1. April zu verm. Näheres part. 1894

Rheinhäuserstr. 46.
2. u. 3. Stock je 3, od. 4 Zimmer (eines mit Erg. Eingang) neu hergerichtet per 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 2081

Rennershofstrasse 16.
Schöne Wohnung, 6 Zimmer, Bad, Küche, Speisekammer u. Zubehör in schönst. freier Lage vis-à-vis d. Schloßgarten, per 1. April 1907 zu verm. 45000 Näheres bei Baumeister **H. Felsenbecker**, Kaiserring 8.

Rennershofstraße 14, part. 5 Zimmerwohnung und Zubehör ev. auch Gart. zu verm. Näh. 1 Tr. 1802

Rheinvillenstraße 13
eleg. 5 Zim.-Wohng., Bad u. m., 2 Tr. hoch, sofort oder 1. April zu vermieten. 45040 Näheres Mittelstraße 4, pt.

Rheindammstraße 60
2. Stock (offene Bauweise), Wohnung, 4 Zimmer, Badezimmer, Küche nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. 2. Stock rechts. 45000

Rheinauestraße 28, 2. u. 3. Stock, moderne 6 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör u. freie Aussicht, p. 1. April billig zu vermieten. 1137 Zu erfragen Augartenstr. 15 III.

Rheinparkstr. 3
schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Bad u. Zubehör versetzungshalber sofort zu vermieten. Näheres parterre. 2150

Seckenheimerstr. 36 a 2. St.
Schöne 4-Zimmer-Wohnung per 1. April z. v. Näh. 2. St. 1959

Waldparkstr. 7
1 Treppe, hochfeinste 6 Zimmer-Wohnung per 1. Mai.

Waldparkstr. 9
1 Treppe, hochfeinste 5 Zimmer-Wohnung per 15. März oder 1. April zu vermieten. 2988 Näh. **Windeckstr. 10,** parterre.

Waldparkstraße 10
Wegen Versetzung
sehr schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. April zu verm. Näheres parterre links. 45852

Waldparkstr. 23
2 Tr., **4 evtl. 5 Zimmerwohnung,** elegant ausgestattet, per sofort oder später zu vermieten. 4461 Näh. **Gramlich**, Rheinpark.

Waldparkstr. 24
freundl. 3 Zimmerwohnung, fein ausgestattet, mit Bad, 2 Balkonen u. all. Zubeh. zum 1. April ob. spät. zu verm. 45049

Heidelberg.
Elegante 5 Zimmerwohnung in freier Lage im Bismarckviertel. Aussicht aufs Gebirge, Hauptallee der Elektrischen, Garten, große Veranda, per 1. April oder später zu vermieten. 1880 Näh. bei Albert Zimmermann, Dossenh. Landstr. 3 (Tel. Nr. 799)

Heidelberg.
Herrschaftl. **Wohnung,** 6 Zimmer, Küche, Bad etc. mit Waldgarten, Autoremise; in nächst. Nähe d. Schlosses u. dem Zentrum d. Stadt, mit herrl. Blick auf Stadt, Rheinebene u. Neckartal zu verm. Näheres **Greimbergweg 8, Heidelberg.** 45117

Möbl. Zimmer.

B 6, 21 4. St., schön möbl. Zim. zu verm. 2097

C 3, 10 I. Etage, gut möbl. **Zimmer** an einzel. Herrn od. Dame sofort zu v. 1952

C 3, 12 4. Stock, ist möbl. Balkonzimmer für Dame zu vermieten. 2097

C 3, 21|22 schön möbliert. Zimmer mit od. ohne Pension sof. zu verm. 45040

C 4, 20|21 2 Tr., hübsch möbl. Wohn- u. Schlafzimmer für besseren Herrn sofort zu vermieten. 2041

D 5, 3 2 Tr. Wohn- u. Schlafzim., m., 2 Betten nebst eins. Zimmer an Herrn z. v. 2081

D 7, 19 part., großes, einf. möbl. Zim. a. 1 od. 2 Pers. per 1. März zu verm. 1983

E 2, 18 Planken, ein mö l. **Zimmer** per sofort od. später zu vermieten. 1952

E 2, 5, 2 Treppen. Schl. m. Zim. zu verm. 1589

F 3, 1 2. St. einf. möbl. Zim. sofort zu verm. 1847

F 4, 1, 2 Tr., gut möbl. Zimmer z. v. 1800

G 5, 15 IV. Ete., möbl. Zim., mit od. ohne Pension an Frl. per 1. März zu verm. 1990

G 7, 31 3. Tr. l., anständ. möbl. Zim. zu verm. 2077

H 1, 15 3 St. **Marktplatz** großes gut möbl. Zim. mit od. ohne Pens. z. v. 2184

K 1, 9 3 Treppen, hübsch möbl. Zimmer an Dame zu 1. März zu verm. Anzusehen ½4—½5, ½6—½7. 1857

K 1, 22 3. Stock (Ring), ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 18

K 3, 7 2 Tr., möbl. Zim. zu verm. 1115

K 3, 13 part. links, 1 gut möbl. Zim. sofort oder 1. März zu verm. 1924

K 3, 16 (am Ring), 2 Tr. l., möbl. Zim. zu v. 2087

K 4, 12 pt. rechts (Ring) gut möbl. Zimmer zu v. 1904

K 4, 23 part. (vis-à-vis der Stadthaus) **schön möbl. Zimmer** zu v. 1707

L 12, 4 parterre, möblirtes Zimmer mit Bett zu vermieten. 197

L 14, 17 schön möbl. Zim. z. verm. Näh. part. 2017

M 4, 1, parterre,
1 gut möbl. Zimmer, sep. Eingang, sofort z. verm. 1598

M 5, 10 2. r. l. Schön möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** zu vermieten. 45837

N 3, 3 3. St., gut möblirtes Wohn- u. Schlafzim. zu vermieten. 40850

O 4, 13
fl. möbl. Zim. zu verm. 45883

O 5, 7 Lindenhof, einf. schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 2174

P 2, 8|9 möbl. Zim. m. Pens. p. März zu verm. 2047

P 3, 3 gut möbl. Zim. rasch an solid. Dame sofort zu vermieten. Näheres im Laden **O 2, 4.** 45712

Q 1, 9 2 Treppen, ein sehr schön möbl. Zimmer an nur besseren Herrn zu v. 2000

Q 3, 5 3. St. rechts, gut möbl. Zim. zu verm. 2155

Q 4, 12/13, ein hell. Zim. sof. od. bis 1. März zu v. 2037

Q 4, 12 schön möbl. **Zimmer** z. v. Näh. Q 4, 12 p. 45007

Q 4, 22 einfach möbl. Zimmer zu verm. 201

R 7, 36 Nähe der Reithalle, 2 Treppen ein hübsch möbliertes Zimmer per 1. März c. zu verm. 1847

S 2, 1 4. Stock rechts, 1 einf. möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 45229

S 3, 7b 1 Tr., gut möbliertes Zimmer mit separ. Eingang sofort zu verm. 1719

S 6, 28 2 möbl. Zim., 1 m. 2 Betten in Pens. p. 1. März z. v. Näh. 1 Tr. 4583

U 1, 9 Parterre 4 Zimmer (Bad) und Zubehör p. 1. April zu verm. 43415

Café-Restaurant Germania
C 1, 10/11.
Jeden Abend erstklassiges Künstler-Konzert.

Fussball-Club „Phönix".

Hiermit machen wir unsere Mitglieder auf die am **Donnerstag, 21. Februar, abends 9 Uhr** im Club-Lokal stattfindende

General-Versammlung

aufmerksam. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

60227 **Der Vorstand.**

Rosengarten Mannheim

Nibelungensaal.

Donnerstag, 21. Februar 1907, abends 8½ Uhr

Konzert des Kaimorchesters.

Leitung: Kapellmeister Emil Kaiser.

Zweiter Richard Wagner-Zyklus.

Zweiter Abend.

Programm.

Bruchstücke aus dem Ring des Nibelungen.

I.

Rheingold:
Einzug der Götter in Walhall.

Walküre:
Siegmunds Liebeslied
Der Ritt der Walküren
Wotans Abschied von Brünhilde und Feuerzauber.

II.

Siegfried:
Schmiedelieder
Waldweben.

Götterdämmerung:
Siegfrieds Rheinfahrt
Trauermusik bei Siegfrieds Tod
Gesang der Rheintöchter.

Kassen-Eröffnung abends 8 Uhr.

Das Konzert findet bei Wirtschaftsbetrieb statt.

Eintrittspreise: Tageskarte 50 Pfg., Dutzendkarten 5 Mk.

Kartenverkauf in den durch Plakate kenntlich gemachten Vorverkaufsstellen, im Verkehrsbureau (Kaufhaus), in der Zeitungshalle beim Wasserturm, beim Portier im Rosengarten und an der Abendkasse.

Ausser den Eintrittskarten sind von jeder Person über 14 Jahren die vorschriftsmässigen Einlasskarten zu 10 Pfg. zu lösen. 30000/164

CACAOL
ist 68150
das Getränk der Zukunft
Nahrhafter als Kakao und bester Ersatz für Kaffee.

Wer nur 4 Wochen lang regelmässig zum ersten Frühstück Cacaol trinkt, wird den unvergleichlichen Erfolg in seinem Wohlbefinden merken. — **Kinder** sollen Cacaol früh u. nachmittags trinken, es gibt kein gesünderes u. bekömmlicheres Getränk als Cacaol.

Wer magenleidend, darmkrank, appetitlos ist u. zu Abmagerung neigt, trinkt 2mal täglich Cacaol, ebenso wer nervös und durch geistige Arbeit etc. überanstrengt ist. Cacaol stärkt als natürliches (nicht künstliches) Kräftigungsmittel die Nerven und wirkt beruhigend.

Blutarmut und Bleichsucht
schwinden nach 26 Wochen, wenn täglich Cacaol getrunken wird.

Cacaol wird niemals lose, sondern immer nur in gesetzl. geschützter Packung verkauft, um dadurch jede etwaige Fälschung zu verhindern.

Cacaol ist in ¼ Pfd. Paketen à 50 Pfg. und in ½ Pfd. Paketen à 1 Mk. in nachverzeichneten Geschäften zu haben:

L. Albers, Kauf- und Versandhaus zur Gesundheit, P 7, 18.
C. F. Bauer, U 1, 13.
Karl Beck, Brilmayer's Nachf., L 12, 6.
Friedr. Becker, O 2, 2.
Karl August Becker, D 4, 1.
Drogerie z. Waldhorn, C. C. Roeß, D 2, 1.
Georg Dietz s. Markt, O 2, 8.
Peter Disdorn, Elisabethstr. 7.
Erste Mannheimer Nahrungsmittel-Gesellschaft, G 3, 7 und sämtlichen Filialen.
Th. v. Eichstedt, N 4, 12.
M. Fusser, G 7, 7.
F. Flügler, Mittelstrasse 12a.
H. Geyer, Drogerie z. weissen Kreuz, Mittelstr. 60.
Richard Gund, R 7, 27.
Jacob Harter, N 4, 22.
M. Hanustein, L 14, 1.
Jacob Hess, Q 2, 13.
Franz Hess, Schwetzingerstr. 66.
Gottfried Hirsch, F 3, 10.
J. Kaub, G 1, 5.
Karl Kaierium, Traitteurstr. 52.
Gebrüder Koch, F 5, 10.
F. Karb, E 2, 18.
Wilhelm Kern, R 4, 1.
J. B. Kern, C 2, 10a—11.
Karl Kirchheimer, D 6, 6.
Heb. Lehmann, Langstr. 18.
Jacob Lichtenthäler, B 5, 11.
Louis Lochert, Q 1, 2.
Heb. Merkle, Merkur-Drogerie, Gontardplatz 2.
Ed. Meurin, Germania-Drogerie, P 1, 8.
Ed. Meurin, Filiale Flora-Drog., Mittelstr. 59.
Franz Modes, Paradeplatz.
Karl Müller, R 3, 10 und Filiale R 5, 6a.
Wilh. Müller, U 5, 26.
Adam Römer, Kl. Wallstr. 31.
Jos. Sauer, K 4, 24.
Ferd. Schetterer, Beilstr. 11.
Jacob Schick, B 1, 7a. Filiale P 7, 10. 68150
Oscar Trautwein, T 6, 19.
Jacob Uhl, M 2, 9.
Friedr. Weyrauch, C 1, 12.
Georg Wissner, Lameystr. 19.

Neckarau:
Fritz Drelss, Katharinenstr. 30a
Val. Hook, Louisenstr. 59.

Ludwigshafen:
F. Bauer, Dellik., Kaiser Wilhelmstr.
Colonialwaren-Haus Borm Mayer & Co. Filialen: Bismarckstrasse, Mundenheimerlandstr., Prinzregentenstrasse.
A. Münch, Mundenheimerstr.
Hch. Reffert, Fabrikstr. 27.
Ernst Schwarz, Hemshof u. in sämtlichen Filialen.
Georg Vollmer, Schützenstr. 41.
J. Weckesser, Prinzregentenstr. 44.

Schriesheim:
Emil Borho.

Vertreter: F. A. v. Thenen, O 4, 17.

MARCHIVUM